Wird gratis in alle Haushaltungen
von Biberist verteilt

biberister kurier

Die Zeitung von und für Biberist
Ausgabe Nr. 4, Dezember 2022

Rote Zahlen im Budget 2023 Seite 5
Veranstaltungskalender Seite 9
Wasserleitungsbruch Seite 14

Adventsfenster als Symbol für Treffpunkte während 24 Tagen für alle im Dorf: Nächstes Jahr sind sie wieder zu bestaunen. Fotos: Foto Grossen

Advents- und Weihnachtszeit

Das Verbindende in dieser Zeit betonen

Kleine und grosse Anlässe vereinen Menschen, schaffen also Gemeinschaft und bringen Farbe in den Alltag. Besonders während der Advents- und Weihnachtszeit spielt das Verbindende eine wichtige Rolle. Rituale und Traditionen vermitteln das Gefühl von Geborgenheit und Ruhe, fernab von Hektik und beängstigendem Weltgeschehen und wecken jegliche Kindheitserinnerungen. Was geschieht in dieser Hinsicht in Biberist? In den Schulen, Vereinen, Institutionen? Der Biberister Kurier begab sich auf Spurensuche.

«Advents- / Weihnachtszeit, gemeinsam zusammen sein / feiern. Was machen wir Spezielles dieses Jahr, wie nutzt man die gemeinsame Zeit.» So lautet die Aktennotiz im Protokoll der letzten Redaktionssitzung. Wir wollen in dieser Ausgabe Aktivitäten vorstellen, die im kleinen oder grossen Rahmen Menschen aus allen Generationen zusammenbringen. Dazu finden in der Gemeinde, in den Schulen, Vereinen und Institutionen Anlässe statt, die Möglichkeiten eröffnen, sich zu treffen.

Susanne Mollica, Christian Bürki sowie die Redaktion haben sich umgesehen und umgehört. Und es ist einiges zusammengekommen, das Sie interessieren dürfte.

Licht und Musik für ein fröhliches Beisammensein

Die Kindergärten und die Primarschulen pflegen ihre Gemeinschaft auf vielfältige Art und Weise. Vieles hat langjährige Tradition. Während alle Kindergartenkinder auch dieses Jahr Laternen basteln, welche sie beim Laternenumzug stolz durch die Nacht tragen, planen die 1. und 2. Klassen am 8. Dezember auf dem Areal Bleichematt und Mühlematt einen Lichterweg. Dazu gestaltet jede Klasse ein Licht. Zusammen mit den Eltern werden die Kinder den Weg abschreiten.

Alle 5. Klassen werden am Konzert «Sing mit uns», welches am 3. Dezember im Konzertsaal Solothurn stattfindet, mitmachen. Die ganze Kreisschule organisiert gemeinsam eine Weihnachtsfeier mit Musik, einer Geschichte, etwas zum Essen und vielem mehr. Ein besonderer Anlass findet am 21. Dezember um 19 Uhr in der Thomaskirche Biberist / Gerlafingen statt. Alle sind herzlich zum alljährlichen Adventskonzert der Musikschule eingeladen.

Ein bunter Reigen von Klein und Gross

Weit über die Schule hinaus finden bei kids & teens, der Spielgruppe Aemmefröschli und bei der Jugendarbeit Biberist / Lohn-Ammannsegg in kleinerem und grösseren Rahmen verbindende Veranstaltungen statt.

In der Adventszeit wird bei kids & teens (Hort) gesungen, gebastelt, gebacken und Geschichten erzählt. Am Dienstag, 15. November, organisiert die Spielgruppe kids & teens einen Laternenumzug. Im Anschluss singen die Kinder und es gibt für alle etwas zu trinken und zu essen.

Am Samstag, 17. Dezember, sind die Türen der «Villa» (Villa Giger an der Bleichemattstrasse) von 9 Uhr bis 11 Uhr für alle geöffnet. Gezeigt werden die «Adventsfenster», welche die Kinder während der Spielgruppenzeit gestaltet haben. Alle sind herzlich willkommen.

An zwei Vormittagen backen die Kinder der Spielgruppe Aemmefröschli mit den Bewohnenden der Seniorensiedlung Läbespark (Egelmoos). Einmal werden Bänzen, am zweiten Tag Backblechlebkuchen gebacken, welche dann schön verziert werden. Im Gemeinschaftsraum der Seniorensiedlung werden alle Kindergruppen ein Winterfenster gestalten, welches aufgrund der Stromsparsituation nicht beleuchtet ist. Deshalb lohnt sich ab 6. Dezember ein Besuch bei Tageslicht (zwischen den Gebäuden Blümlisalpstrasse 10 / 10a und 12, grosses Fenster in Richtung Teich).

Am letzten Mittwoch vor den Weihnachtsferien findet im Wald eine kleine Waldweihnachtsfeier für die Waldspielgruppenkinder und ihre Eltern statt. Zuerst kochen die Kinder etwas Feines auf dem Feuer. Dann wird eine Tanne geschmückt. Mit den Eltern und den Geschwistern werden die Kerzen angezündet und Lieder gesungen.

Am Abend des 22. Dezembers organisiert die Jugendarbeit Biberist / Lohn-Ammannsegg für die Jugendlichen einen Mix-Workshop, eventuell werden Guetzlis gebacken.

Der Familienclub Biberist / Lohn-Ammannsegg freut sich sehr, im Jahr 2023 die Adventsfenster-Reihe wieder durchzuführen. Anmeldungen sind heute schon unter www.familienclub-bila.ch möglich. Und am Schluss unserer Berichte sorgen sie mit der Ankündigung eines Fackelzuges für ein besonderes Highlight – im Januar.

Susanne Mollica

Innehalten, Zeit für einander haben

Im Altersheim Läbesgarte werden zu Beginn der Adventszeit beim Eingang die grossen Krippenfiguren aufgebaut, wobei der Esel und die Schafe nicht fehlen dürfen. Besucherinnen und Heimbewohner bleiben stehen, diskutieren. Das vertraute Bild ist ein Treffpunkt in der Eingangstür. Sinn der Weihnachtszeit: Innehalten und Zeit für einander haben.

Für Antonietta Longhitano ist es als Aktivierungstherapeutin des Heims eine besondere Zeit. Bereits zu Beginn wird mit den Pensionären ein Adventskranz für jedes Zimmer gebastelt. Natürlich können die Gestecke auch als Geschenk an die Familien dienen. Das Erlebnis, die eigene Umgebung zu schmücken, wenn draussen alles kahl und kalt wirkt, weckt auch die Erinnerungen an die eigene Kindheit. Damals waren die Geschenke bescheiden, erinnern sich viele Pensionäre: Das Schmücken des Christbaums war voller geheimnisvoller Erwartungen und das Krippenspiel in der Kirche eine aufregende Erfahrung. Beim Guetzli und Grittibänzen backen kommen diese Erinnerungen hoch und dürfen noch einmal lebendige Gestalt gewinnen.

Antonietta erlebt aber auch, dass die Weihnachtszeit als Familienfest für etliche Pensionäre eine schwierige Zeit ist, weil da kaum Gedanken an ein heiles Familienidyll hochkommen. Wenn in den Heimgottesdiensten vom «Licht, das in der Finsternis erscheint» gesprochen wird, kann das Dunkel des eigenen Lebens auch seinen Platz finden. Die vertrauten Lieder und Geschichten sind gefüllt mit dem eigenen Erleben und der Samichlaus, der in keiner Adventszeit fehlen darf, bringt nicht die Rute, sondern kleine Versüssungen des Lebens.

Begegnungsort Krippe, ob vor über 2000 Jahren oder heute . Hier vor der Thomaskirche. Foto: Foto Grossen

Editorial

Weihnachten 2022

Seit drei Jahren werden unsere vermeintlichen Gewissheiten durchgerüttelt. Die Pandemie hat Krankheit und Tod in unsere Mitte gebracht, der gnadenlose Krieg Russlands gegen das ukrainische Volk macht uns bewusst, dass Frieden und Demokratie keine Selbstverständlichkeit und nicht gratis zu haben sind. Beide Ereignisse lösten eine Welle der Solidarität aus: Covid und dessen Einschränkungen Nachbarschaftshilfe und Freiwillige für den Spitaldienst, der Kriegsausbruch, Hilfstransporte und spontane Flüchtlingsaufnahme zuhause.

Eigeninitiative, Selbsthilfe, gegenseitige Hilfsbereitschaft, Gemeinsinn kamen zum Tragen. Dank dieser Tugenden überleben die ukrainischen Menschen trotz furchtbarer Umstände und halten dem Angriff der Supermacht stand, verteidigen ihre und unsere Freiheit. Auf diese Tugenden baut auch massgeblich unser Staatswesen mit seinem Milizsystem, dank ihnen ist unser Dorf mehr als eine Schlafgemeinde und ein Verwaltungsbezirk. Nur ein paar Beispiele: die fleissigen Mannen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins, der Familienclub, der Verein Kinderfest, die seinerzeitige Familiennothilfe, die Nachwuchsarbeit und Angebote für jedermann der Sportvereine, die Freunde des Schlösschens Bleichenberg, der Samariterverein, der Verein palliative Care, sie und viele andere sind aus Eigeninitiative entstanden und engagieren sich freiwillig für uns Biberisterinnen und Biberister.

Das tun auch wir vom Verein Biberister Kurier. Seit bald 10 Jahren stellen wir den vielen freiwillig Tätigen unsere Informationsplattform zur Verfügung. Dieses Jahr verabschiedeten wir Felix Grossen, René Meier und Irene Blum aus unserem Redaktionsteam, neu begrüssen durften wir Urban Müller Freiburghaus und Claudine Muscionico. Dem ganzen Team gilt mein herzlicher Dank. Danken darf ich auch unseren Inserenten. Ihre Unterstützung, ohne die es den Kurier nicht gäbe, ist eine Anerkennung und ein Beitrag zur Freiwilligenarbeit im Dorf. Danken darf ich dem Einwohnergemeinderat, welcher der Anpassung des Leistungsbeitrags der Gemeinde an die gestiegenen Kosten einstimmig zugestimmt hat.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten. Geben wir uns und den anderen etwas Licht, auch den Menschen, die gerade den zweiten Teil der Weihnachtsgeschichte selber durchleben müssen, die Verfolgung, die Vertreibung, den Tod der Liebsten.

Urs Zeltner

Sonntagsverkauf 11.12.

Jetzt profitieren!

+1'000 SUPERPUNKTE

BEI EINEM EINKAUF*
AB CHF 100.–

Sonntag, 11.12.2022

Coop Megastore Biberist
9 – 18 Uhr

* Nicht gültig für: Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Geschenkkarten/eVoucher, Erlebnisboxen, Reka-Card, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Depotgebühren, Leergut, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Ticketverkauf, Zeitungen/Zeitschriften, Baby-Anfangsmilch, Tragtaschen, Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Wein-Raritäten & Bordeaux Primeurs, Hauslieferdienste, Liefergebühren, Mietgeschäfte, Ersatzteile, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Coop Restaurant.

coop
Für mich und dich.

Die Adventszeit bietet auch beim Werkspielplatz die Möglichkeit zur Gemeinschaft. Zwar wird dort das ganze Jahr hindurch gebastelt, aber in der Vorweihnachtszeit besonders. Die Nächsten nicht mit einem gekauften sondern mit einem ganz persönlichen Geschenk zu überraschen, will gewagt sein. Dieses ist nicht perfekt. Das macht seinen Charme aus – und es kommt von Herzen. Etwas von sich zu verschenken ist Weihnachten.

Christian Bürki

Gospel gehört in die Zeit

Es sind «gute Nachrichten» (Gospel hat in der ursprünglichen Bedeutung etwas mit «guten Nachrichten» zu tun), die der Gospelchor Biberist-Gerlafingen mitzuteilen hat.

Am Samstag, 3. Dezember 2022, um 18 Uhr, geben sie ein Konzert mit Klavier und Perkussion in der Thomaskirche Biberist / Gerlafingen.

Weitere Infos finden Sie unter www.gospel-biberist.ch.

Fackelzug im Januar

Nach den Festtagen und dem Dreikönigstag, wenn im eher etwas düsteren Januar die weihnächtliche Beleuchtung wieder in den Kisten auf dem Estrich oder im Keller lagert, werden am Freitag, 13. Januar 2023, die Lichter des Fackelzuges die Nacht in Biberist erhellen. Der Familienclub lädt zu einem Rundgang ein, der um 19 Uhr beim St. Urs-Parkplatz seinen Anfang nimmt. Fackeln können am Abend vor Ort gekauft werden. Bei der Anmeldung für den Fackelzug auf der Website des Familienclubs können Sie sich eintragen und Fackeln bestellen. Kleine Kinder, die noch keine Fackel tragen möchten, dürfen von zuhause eine Laterne mitnehmen.

Vom Besammlungsort führt der Weg – er ist, wenn kein Schnee liegt, kinderwagentauglich – durch das Dorf Richtung Waldrand. Ein wärmendes Feuer bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit zum Grillieren. Getränke und Grillgut müssen selber mitgebracht werden. Der Hin- und Rückweg dauert insgesamt eine Stunde. Über die Durchführung, das Wetter spielt dabei eine wesentliche Rolle, informiert der Familienclub am Tag der Veranstaltung auf seiner Website. Der Fackelzug ist eine wunderbare Gelegenheit, zum Abschluss der Festtage Gemeinschaft zu pflegen und zu geniessen.

Anmeldung und Informationen zur Durchführung
www.familienclub-bila.ch

Christoph Frey

Karate-Sportverein Shiro Tora Biberist

Edelmetall an der Europameisterschaft in Rimini

Am frühen Morgen des 20. Oktober 2022 reiste eine Delegation der Swiss Fudokan Federation mit Sitz in Biberist an die 26. Fudokan-Karate-Europameisterschaft nach Rimini, Italien.

Die 14 Karatekas, darunter sechs Mitglieder des Karate-Sportvereins Shiro Tora Biberist, kämpften in verschiedenen Disziplinen um den Sieg. An den dreitätigen Wettkämpfen nahmen rund 1200 Athleten aus 17 Nationen teil. Drei Schweizer Sportler erreichten einen Podestplatz. So verliess das Team der Schweiz die Wettkämpfe mit zwei vierten Plätzen, zwei Bronzemedaillen und einer Goldmedaille. Davon gingen die beiden vierten Plätze und ein dritter Platz an den Karate-Sportverein Shiro Tora Biberist.

Zu diesen hervorragenden Ergebnissen gratulieren wir besonders, war es doch die erste Turnier-Teilnahme für die Karatekas aus Biberist.

Obwohl nicht alle Athleten ihre Wunschziele erreichen konnten und einige enttäuscht waren, sind wir stolz auf die gezeigten Leistungen. Wer nach einer Niederlage nicht aufgibt und weiter an seinen Zielen arbeitet, ist der Champion von morgen!

www.shirotora.ch

Elin Schär

Die Delegation aus der Schweiz konnte einige Erfolge verbuchen. Foto: zvg

Das sind die erfolgreichen Biberister Turner: Jens Hubler (links) und Raphael Büttiker. Foto: Tim Aebi

Biberist aktiv!

Erfolgreiche Schweizermeisterschaften im Einzelgeräteturnen

Die Schweizermeisterschaften im Einzelgeräteturnen sind jedes Jahr der Höhepunkt der Wettkampfsaison. Um an diesem Anlass starten zu dürfen, müssen sich die Turnerinnen und Turner während der vier Qualifikationswettkämpfe kantonsweise dafür klassieren.

Zuletzt fand dieser Anlass 2019 statt, daher warteten alle mit Hochspannung auf das diesjährige Saisonhighlight in der Sporthalle Beausobre in Morges vom 29. bis 30. Oktober 2022. Nach drei Jahren Zwangspause durften 196 Teilnehmer an diesem Wochenende in Morges starten, um letztendlich den besten Turner der Kategorien K5, K6, K7 (Männer im Einzelwettkampf) und der Kategorien A und B im Mannschaftswettkampf zu küren.

Von Biberist aktiv! konnten sich zwei Turner für einen Startplatz klassieren; einerseits war dies Raphael Büttiker und andererseits als amtierender Kantonalmeister Jens Hubler in der Kategorie K7. Beide zeigten solide Leistungen an ihrem Wettkampf in Morges. Dies war bereits ihre dritte Teilnahme an den Schweizermeisterschaften. Die Qualifikation für diesen Anlass ist ihr jährliches Saisonziel. Um sich dies zu ermöglichen, trainieren sie zwischen sechs und zehn Stunden pro Woche. Hinter ihnen steht ein fundiertes Leiterteam, bei welchem sie sich für ihren unermüdlichen Einsatz herzlichst bedanken möchten: Matthias Glutz, Bruno Däppen und Chantal Oberson. Sie begleiten die zwei seit über 20 Jahren, seit sie zum ersten Mal ihren Fuss in die Turnhalle gesetzt haben.

Wir gratulieren Raphael Büttiker und Jens Hubler zur gelungenen Saison und wünschen ihnen weiterhin unfallfreies Gelingen.

Jens Hubler, Corina Venzin

Verkehrs- und Verschönerungsverein Biberist

Blumen-Wettbewerb 2022

Mit der Neuorganisation des Blumen-Wettbewerbs ist die Durchführung auch die kommenden Jahre garantiert.

Zum ersten Mal brauchte es für die Teilnahme am Blumen-Wettbewerb eine Anmeldung, wobei diejenigen, welche ihre Gutscheine anlässlich der Gönnerversammlung abgeholt hatten, automatisch angemeldet waren. Zudem lagen Formulare für die Anmeldung in den Geschäften Somnio, Gärtnerei Lauper, Flowerpoint, Bäckerei Staudenmann, Foto Grossen und Chäs-Plus auf. Diese Neuorganisation macht es uns möglich, den Blumenwettbewerb auch künftig durchzuführen.

Insgesamt wurden durch das Bewertungs-Team zwischen dem 24. Juli und 14. August 54 Bewertungen nach dem neuen, vereinfachten System durchgeführt.

Es wurden folgende Bewertungen erreicht:

Rang	Punkte	Anzahl Prämierte
1	15	23
2	14	15
3	13	12
4	12	4
	Total	54

Die Gutscheine können, wie gewohnt, anlässlich der Gönnerversammlung entgegengenommen werden. Diese findet am 15. März 2023 im Läbesgarte statt. Alle Gewinner erhalten dazu eine persönliche Einladung. Wir freuen uns bereits auf die Ausgabe 2023!

Heinz Müller, Präsident; Rolf Büttiker, Verantwortlicher Blumenwettbewerb

Inserate

Ihr Inserat erreicht 4680 Haushalte in Biberist!

Ihre Kontaktperson: Petra Hubler, Telefon 032 671 17 00, E-Mail: info@eltravel.ch

UNSER KNOW-HOW, HOLZ AM BAU
HOLZBAU INNENAUSBAU ELEMENTBAU PLANUNGEN

baumberger Bau AG

Das BBAG Komplettpaket

Ein Ansprechpartner für Ihr gesamtes Bauvorhaben

Architektur	**Beratung, Planung, Baueingabe, Bauleitung**
Holzbau	**Holzelementbau, Zimmerei, Holzbehandlungen**
Innenausbau	**Täferarbeiten, Bodenbeläge, Isolationen**
Schreinerei	**Möbelbau, Reparaturen, Schliesstechnik, Türen**
Glasarbeiten	**Fenster, Dachfenster, Glasbruch**

Neubau – Umbau – Anbau – Dachaufstockungen
Carport – Garagen – Wintergarten – Pavillonbau

Baumberger Bau AG
Hauptstrasse 6
3425 Koppigen
✆ 034 531 11 47

Baumberger Bau AG
Dammstrasse 66f
4562 Biberist
✆ 032 333 11 57

baumberger-holzbau.ch
info@baumberger-holzbau.ch

Weil Bauen Vetrauenssache ist

Neuenschwander AG
Mulden-Service + Entsorgung

Entsorgen heisst:
Heute schon an morgen denken

Ihr Partner für Transporte und umweltgerechtes Entsorgen –
mit dem grössten Mulden-Angebot in der Region.

NEUENSCHWANDER AG | 032 677 10 32 | www.mulden-service.ch

Drei Firmen → eine Nummer → 032 677 12 12 und Website → www.klaey.ag

«Bingo»

Synergien erkennen, planen und einsetzen:

IIIKläy Haustechnik AG
Heizung Sanitär Planung

IIIKläy+Linder AG
Plattenarbeiten

IIIKläy+Widmer AG
Schwimmbadbau

dass Schmerzfreiheit, Gesundheit und Fitness zum Erlebnis werden!

IHR FRAUENSTUDIO für
- ✔ Mehr Kraft und Ausdauer
- ✔ Trittsicher im Alltag mit mehr Balance
- ✔ Schmerzfreier Rücken und Gelenke
- ✔ Abnehmen, Figurforming und Stoffwelchselkur

NEU: 6-22 UHR
365 TAGE IM JAHR

BETREUTE ÖFFNUNGSZEITEN:
MO 8-14 & 17-20 **DI** 7:30-20 Uhr
MI 9-14 & 15:30-20 **DO** 9-14 **FR** 8-14 Uhr

✆032 675 75 88 • Hauptstr. 19 • 4562 Biberist

WWW.LADYFORM-BIBERIST.CH

Neu: Digitale Säule 3a im E-Banking

Mit der digitalen Vorsorgelösung von Raiffeisen eröffnen Sie in 3 Minuten Ihr Säule-3a-Konto. Zudem können Sie in wenigen Klicks Ihre Vorsorgegelder in nachhaltige Vorsorgefonds investieren. Komplett digital und ganz ohne Papierkram.

raiffeisen.ch/digital-vorsorgen

Budget 2023

Rote Zahlen im Budget 2023

Das Budget 2023 der Einwohnergemeinde Biberist weist bei einem Volumen von über 57 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 1.5 Mio. Franken aus. Der Gemeindesteuerfuss von 125% soll unverändert bleiben. Die Gründe für dieses auf den ersten Blick nicht sehr erfreuliche Ergebnis liegen vor allem in äusseren, von der Gemeinde nicht beeinflussbaren Faktoren. Dank vorhandener Reserven könnte ein allfälliger negativer Rechnungsabschluss jedoch kompensiert werden.

Die Stimmberechtigten des Kantons Solothurn haben im Mai den Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Jetz si mir dra» angenommen. Als Folge davon rechnet man in Biberist mit einem Rückgang der Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen um cirka 1 Mio. Franken. Ab 2023 erhält Biberist auch keinen «Härtefallausgleich» mehr, als Folge der Revision der Unternehmenssteuern (STAF), was ebenfalls rund 130 000 Franken Mindereinnahmen ausmacht. Schliesslich wird die Gemeinde im kommenden Jahr fast 1 Mio. Franken weniger aus dem Lastenausgleich für den sogenannten Ressourcenausgleich erhalten. Wenn man das zusammenzählt, belaufen sich die Mindereinnahmen auf über 2 Mio. Franken. Dazu kommen Mehrausgaben für die von der Gemeindeversammlung im Juni bewilligten zusätzlichen Stellen (Schule, Sozialdienst). Unter diesen Bedingungen ist es schwierig, ein positives Budget zu erstellen. Dank des vorhandenen Eigenkapitals von fast 30 Mio. Franken, davon rund 19 Mio. Franken als Bilanzüberschuss aus früher erwirtschafteten Ertragsüberschüssen, könnte ein Defizit in der Jahresrechnung aufgefangen werden. In der Vergangenheit schloss die Rechnung aufgrund des Vorsichtsprinzips (Aufwände werden eher offensiv und Erträge eher defensiv budgetiert) oftmals besser ab als gemäss Budget zu erwarten war.

Bei der allgemeinen Verwaltung, der Bildung, bei Kultur / Sport / Freizeit / Kirche, Umweltschutz und Raumordnung haben sich die Nettoergebnisse gegenüber dem Budget 2022 verbessert. Die Funktionen Öffentliche Ordnung / Sicherheit / Verteidigung, Gesundheit, Soziale Sicherheit, Verkehr, Finanzen und Steuern weisen im Vergleich zum Budget 2022 ein schlechteres Nettoergebnis auf. Die grösste Veränderung betrifft, wie bereits dargelegt, die Funktion Finanzen und Steuern.

In den einzelnen Funktionen zeigen sind folgende Veränderungen gegenüber dem Budget 2022 und der Rechnung 2021:

Allgemeine Verwaltung

	BG 2023	BG 2022	RG 2021
Nettoaufwand	3.6	3.8	3.3

In den letzten Jahren wurde der budgetierte Personalaufwand jeweils unterschritten. Deshalb wurden im Personalaufwand für Rotationsgewinne und Rückerstattungen der Sozialversicherungen eine Reduktion von 0.4 Mio. Franken budgetiert. Diese Reduktion gilt für den Personalaufwand über die gesamte Verwaltung. Mehrausgaben sind für den «Planungskredit Ausbau der Büroräumlichkeiten im Verwaltungsgebäude Bernstrasse 6 (EG West)» sowie für die Erweiterung der Alarmanlage und für höhere Stockwerkeigentumskosten eingeplant. Da die Zahl der Steuerpflichtgen voraussichtlich ansteigen wird, steigen die Kosten für die Veranlagung.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

	BG 2023	BG 2022	RG 2021
Nettoaufwand	0.4	0.3	0.3

Bei der Feuerwehr müssen die Atemschutzgeräte ersetzt werden.

Bildung

	BG 2023	BG 2022	RG 2021
Nettoaufwand	13.7	13.9	12.8

Seit dem Schuljahr 2021 / 22 werden auf Grund der gestiegenen Schülerzahlen jeweils 5 Klassen pro Jahrgang gebildet. Die bestehenden Klassen werden weitergeführt, womit sich die Gesamtzahl der unterrichteten Klassen der Primarschule um eine Klasse erhöht. Die Fremdsprachenklassen (F-Klassen) in Zuchwil, welche auch von Schülerinnen und Schülern aus Biberist besucht werden, werden für das ganze Schuljahr 2022 / 23 doppelt geführt.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

	BG 2023	BG 2022	RG 2021
Nettoaufwand	1.1	1.0	0.9

Beim Fussballplatz werden die Grünflächen aerifiziert, zusätzlich sind Malerarbeiten bei der Holzfassade und beim Dachrand beim Garderobentrakt vorgesehen. Im Weiteren ist eine Zustandsanalyse und ein Vorprojekt für die Umrüstung der Platzbeleuchtung auf LED geplant. Durch zusätzliche Belegungen (GV, Vereine, Veranstaltungen etc.) sind die Betriebskostenbeiträge an die Biberena gegenüber den Vorjahren höher budgetiert worden.

Gesundheit

	BG 2023	BG 2022	RG 2021
Nettoaufwand	2.7	2.1	2.2

Es ist mit einem um rund 0.3 Mio. Franken höheren Beitrag an die Pflegekostenfinanzierung zu rechnen. Für die Spitex wurden rund 0.3 Mio. Franken mehr budgetiert.

Soziale Sicherheit

	BG 2023	BG 2022	RG 2021
Nettoaufwand	7.9	7.7	7.2

Die Stiftung kids & teens soll aufgelöst und das Angebot in die Verwaltung überführt werden. Die Beiträge an die Stiftung wurden früher in der Funktion Bildung verbucht. Neu werden diese unter der Funktion Kinderkrippen und Kinderhorte bei der Sozialen Sicherheit eingestellt, der Betrag ist nicht höher als im Vorjahr.

Der Anteil von Biberist an die Sozialregion ist leicht höher, demgegenüber ist der Anteil an die Betriebskosten Asyl tiefer als im Budget 2022.

Verkehr

	BG 2023	BG 2022	RG 2021
Nettoaufwand	2.6	2.5	2.5

Für den Werkhof ist ein Planungskredit für das Vorprojekt zur Sanierung der Gebäudehülle und der Kanalisationsleitungen sowie zum Ersatz des Arealtors eingeplant worden. Zusätzlich haben sich die Abschreibungen durch die geplanten Investitionen erhöht.

Umweltschutz und Raumordnung

	BG 2023	BG 2022	RG 2021
Nettoaufwand	1.0	1.0	0.7

Bei der Wasserversorgung werden die Betriebskostenbeiträge an die SWG durch geplante Investitionen um rund 0.1 Mio. Franken höher ausfallen als im Vorjahr.

Volkswirtschaft

	BG 2023	BG 2022	RG 2021
Nettoaufwand	0.1	0.1	0.1

Hier sind keine nennenswerten Veränderungen budgetiert.

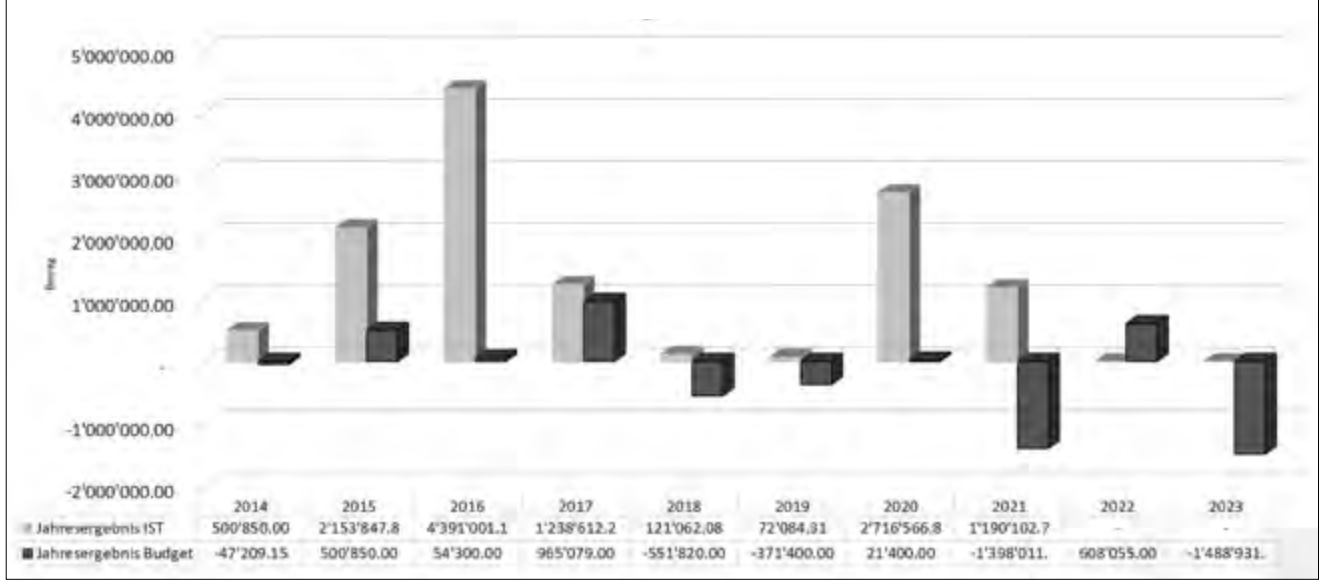
Finanzen und Steuern

	BG 2023	BG 2022	RG 2021
Nettoertrag	31.6	32.5	30.0

Der Finanz- und Lastenausgleich wird gegenüber 2022 um rund 1.0 Mio. Franken tiefer ausfallen. Dies wegen Wegfalls des Härtefallausgleich als Folge der Annahme der STAF und dem um 0.96 Mio. Franken tieferen Beitrags aus dem Ressourcenausgleich. Am 15. Mai dieses Jahres hat das Solothurner Stimmvolk dem Gegenvorschlag zur Initiative «jetz si mir dra» zugestimmt. Deswegen rechnen wir mit rund 1.0 Mio. Franken weniger Steuereinnahmen der natürlichen Personen. Dieser Rückgang kann dank zusätzlichen Steuerpflichtigen teilweise kompensiert werden.

Ines Stahel,
Leiterin Finanzen + Steuern

Jahresergebnisse



60 Sekunden – ein Kurzinterview

Im letzten Jahr startete die Einwohnergemeinde im Biberister Kurier mit einer neuen Serie – «60 Sekunden»; heute mit Valeria Gianforte.

Valeria Gianforte ist seit einigen Monaten die «Permanenz» und somit das neue Herz bei den Einwohnerdiensten der Einwohnergemeinde Biberist. Sie hat sich den Fragen des Verwaltungsleiters gestellt.

Verwaltungsleiter: Seit wann engagierst du dich für die Einwohnergemeinde Biberist?
Valeria Gianforte: Ich arbeite seit April 2022 auf der Einwohnergemeinde. Somit waren sicherlich die einen oder anderen schon bei mir am Schalter.

In welcher Funktion?
Ich arbeite als Sachbearbeiterin auf den Einwohnerdiensten.

Was magst du dabei am meisten?
Ich liebe die Abwechslung, die es auf dieser Abteilung gibt. Kein Tag ist gleich wie der andere. Zudem brauche ich den Mix aus Backoffice und Schalterdienst.

Was war dein Traumberuf als Kind?
Als Kind wollte ich Tierärztin werden, da mein Herz schon immer für Tiere geschlagen hat. Später merkte ich jedoch, dass dieser Beruf nicht immer schön sein wird. Ich hätte niemals ein Tier einschläfern können. Somit fiel dies als Traumberuf weg.

Was ist deine Lieblingsjahreszeit?
Ganz klar der Frühling. Weil es wärmer wird und alles so schön blüht.

In welches Land reist du am liebsten?
Ich reise am liebsten nach Italien. Das Essen dort ist so lecker. Zudem liebe ich es am Abend am Meer spazieren zu gehen.

Hast du einen Lieblingsfilm?
Mein absoluter Lieblingsfilm ist «König der Löwen. Ich könnte ihn immer wieder schauen. Jedoch habe ich wahrscheinlich nicht so viel Tränenflüssigkeit.

Welche Hobbys hattest du als Kind?
Ich liebte es Fussball zu spielen. Im Winter war ich gefühlt täglich auf der Schlittschuhbahn. Das ist der Nachteil, wenn man erwachsen wird. Man hat leider nicht mehr so viel Zeit, um solchen Dingen nachzugehen.

In was würdest du investieren, wenn du eine Million Franken hättest?
Ich würde mir sofort ein grosses Haus mit viel Land kaufen, damit mein Hund viel Platz zum Austoben hat.

Für was in deinem Leben bist du am dankbarsten?
Ich bin sehr dankbar dafür, dass alle aus meiner Familie in unmittelbarer Nähe wohnen, da mir die Familie das Wichtigste ist. Weil alle so nahe beieinander wohnen, kann man sich immer sehen und auch mal spontan auf einen Besuch vorbei gehen.

Valeria Gianforte liebt die Abwechslung in ihrem Beruf. Foto: zvg

Wie sieht dein perfektes Frühstück aus?
Das American Breakfast ist für mich das perfekte Frühstück. Als ich das erste Mal in Los Angeles war, habe ich jeden Tag so gefrühstückt. Leider habe ich im normalen Alltag nicht so viel Zeit, um dies täglich am Morgen vorzubereiten.

Welchen Film oder welche Serie könntest du dir immer wieder ansehen?
Meine absolute Lieblingsserie ist «The Vampire Diaries». Diese Serie ist zwar ewig lang, trotzdem habe ich sie schon fünfmal angesehen.

Hast du ein Lieblingszitat / eine Lieblingsweisheit?
Man sollte für das dankbar sein, was man hat und nicht über das klagen, was man nicht hat.

Wenn dein Chef eine fiktive Figur wäre, welche wäre er / sie?
Über das habe ich mir bis jetzt noch nie Gedanken gemacht. Jedoch vergleicht er mich scherzhaft mit Gundel Gaukelei.

Urban Müller Freiburghaus

Biberister Seniorenfahrt

Gesellige Reise

250 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung der Einwohnergemeinde Biberist zur diesjährigen Seniorenfahrt. Per Extrazug ging es an den Rhein.

Traditionsgemäss reiste die Gruppe mit einem Extrazug der BLS ab Biberist Ost und Solothurn über Olten, Wildegg und Koblenz nach Laufenburg. Unterwegs hatte man sich viel zu erzählen. Bereits im Zug wurden die rüstigen Rentnerinnen und Rentner, mit einem Durchschnittsalter von 78 Jahren, vom 13-köpfigen Begleitteam mit Kaffee, Weggli und Schoggistängeli verwöhnt. In Laufenburg angekommen ging es nach einem gemütlichen Spaziergang durch den Stadtpark zur Stadthalle. Dort wurde die grosse Gruppe mit einem feinen Mittagessen inklusive köstlicher Cremeschnitte und Kaffee kulinarisch verwöhnt. Die freie Zeit wurde genutzt, um das Städtchen Laufenburg zu erkunden, die Kirche St. Johann, das Museum Schiff oder den Wasenturm zu besuchen. Mit vielen Eindrücken beladen führte die Rückfahrt über Pratteln, Olten und Solothurn nach Biberist. Die Einwohnergemeinde dankt dem Gewerbeverein Region Biberist, der Raiffeisenbank Untere Emme, der reformierten und katholischen Kirchgemeinde sowie der Bürgergemeinde für die grosszügige Unterstützung.

Irene Hänzi Schmid

W-H AG

Geoinformatik | Tiefbau | Ingenieurvermessung
Amtliche Vermessung | Meliorationen | Planung

Blümlisalpstrasse 6
4562 Biberist
Telefon 032 671 26 30

Telefax 032 671 26 31
E-Mail admin@w-h.ch
www.w-h.ch

Ihr Partner für
Vermessungsarbeiten
Bauarbeiten
Planungsarbeiten

Wenn Handwerk und Ästhetik sich verbinden

DICK AG
BIBERIST

Telefon 032 674 44 88
Alte Gerlafingenstrasse 10
4562 Biberist
dickag@dickag.ch
www.dickag.ch

Wenn Stille bewegt …

Ruth Füglistaler
CRANIOSACRAL THERAPIE

Die Craniosacral Therapie ist eine eidgenössisch anerkannte Methode der Komplementär Therapie.
Die sanfte, ganzheitliche Körpertherapie hat ihre Wurzeln in der Osteopathie.

Ruth Füglistaler | Buchenstrasse 11 | 4562 Biberist | 078 629 45 29 | www.cranio-ruthfueglistaler.ch

AESCHBACHER
innenausstattungen.ch

Bodenbeläge | **Vorhänge** | **Bettwaren**

Solothurnstrasse 41 | 4562 Biberist
032 672 36 26 | 079 463 36 64
aeschbacher@innenausstattungen.ch

edelsteinatelier.ch
quelle zur energie mit onlineshop

therese lüthi, bernstrasse 56, 4562 biberist
076 432 08 13, info@edelsteinatelier.ch

verkauf bei ricardo: tl-schmuck und steine

halsketten, armbänder, ohrschmuck, fussketten, ringe, herrenschmuck, kinderschmuck, anhänger, gebetsketten, handschmeichler, heilsteine, edelsteinwasser-mischungen, massagegriffel, horoskop-anhänger, windlichter, lampen, geschenkideen.

QUALITÄT AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Küchenbau
Möbel
Innenausbau
Entwurf
Planung und Produktion

Schreinerei Sollberger AG
Biberist
www.sollberger-kuechenbau.ch
Telefon 032 672 36 57

Fassaden, Decken, Wände?
Wir machen`s!

MALEREI HUBLER

Malerei Hubler GmbH
Dipl. Malermeister

4562 Biberist
Tel: 032 672 35 84

www.malerei-hubler.ch
info@malerei-hubler.ch

immo65plus

Immobilienberatung
für Senioren und Seniorinnen

Jürg Kocher
079 787 21 32

info@immo65plus.ch
www.immo65plus.ch

SPENGLEREI
IMBACH AG
Flachbedachungen – Blitzschutz – Reparaturen

Gurzelenstrasse 6
4512 Bellach
www.imbach-ag.ch

Telefon 032 672 20 29
Fax 032 685 52 33
spenglerei@imbach-ag.ch

Verpassen Sie nicht den Wechsel auf das beste Glasfasernetz.

Haben Sie noch Fragen zur Umstellung?
Sie erreichen uns per Telefon 032 9 429 470
oder per E-Mail ftth@ga-weissenstein.ch

gaw
so naheliegend

Das * oder auch **„Sternchen"**
ist ein typografisches Zeichen; dient als weiterführende Erklärung eines Begriffes; ugs. sowas, bedeutet, steht für, ebenso, ferner, etc...;
1. firma in biberist (sowas ag, girizstrasse 52, 4562 biberist, www.sowas.ch)
2. steht für: gestaltung (konzeption, ideenfindung ,organisation, realisation); **werbetechnik** (fahrzeugbeschriftungen, kommunalfahrzeuge, beschriftungen und leitsysteme, digital- und siebdrucke, werbebanner, restaurationen); **präsentation** (ausstellungen, messen, systembauten); **industrieanwendung** (displays); **multimedia** (interaction design, internet, programmierungen)

sowas* fällt auf.

Neue Beurteilung im Zyklus 1

Beurteilung ohne Noten

Die neuen 1. Klässler werden notenfrei beurteilt. Damit setzt Biberist den bereits 2018 gefällten Regierungsratsbeschluss, die Noten für den Zyklus 1 abzuschaffen, seit diesem Schuljahr um. Dieser Entscheid mag für einige seltsam erscheinen, ist aber die logische Folge des kompetenzorientierten Unterrichts gemäss Lehrplan 21.

Für die ABC-Schützen bringt diese Änderung wesentliche Vorteile mit sich. Der Lehrplan stellt die Fähigkeiten und das Können, also die Kompetenzen des einzelnen Kindes, in den Vordergrund. Die neue Beurteilung soll das Lernen steuern und stützen und dadurch die persönliche Leistung sowie die Motivation verbessern. Kinder werden beim Erwerb der wichtigen Grundfertigkeiten nicht immerzu bewertet und verglichen.

Teste gibt es zwar nach wie vor, jedoch können Kinder auch auf andere Arten ihre Kompetenzen zeigen. Diese verschiedenen Leistungsbelege werden gesammelt und dienen als Grundlage für das Standortgespräch mit den Eltern.

Während des Lernprozesses erhalten die Schülerinnen und Schüler immer wieder Feedbacks und lernen die nächsten Entwicklungsschritte kennen. Ein Zeugnis wird erst am Ende des Zyklus, also nach der 2. Klasse, ausgestellt. Darin werden die Fachbereiche Mathematik und Deutsch mit den Prädikaten «Lernziel teilweise erreicht», «Lernziel erreicht» und «Lernziel teilweise übertroffen» beurteilt.

Lernziel teilweise erreicht

Der Biber vermag die Hantel erst teilweise zu heben. Die Aufgaben sind noch schwierig, das Lernziel erst zu einem Teil erreicht.

Lernziel erreicht

Der Biber kann die Hantel gut heben, das Ziel ist erreicht.

Lernziel teilweise übertroffen

Die Hantel scheint sehr leicht, der Biber kann mehr als momentan von ihm erwartet wird.

Diese Dreierskala wurde von den Lehrpersonen in drei leichtverständliche Symbole übersetzt. Entstanden sind diese drei – wie könnte es für Biberist anders sein? – Biber, welche den Kindern und Eltern rückmelden, ob und wie ein Lernziel erreicht ist.

Michèle Tschumi, Schulleiterin Zyklus 1

Kreisschule Biberist / Lohn-Ammannsegg

Clean-Up-Day

Am 16. und 17. September 2022 versammelten sich zum 10. Mal Tausende von Helferinnen und Helfern, um die Schweiz von Littering zu befreien und noch etwas schöner zu machen. Die Kreisschule Biberist / Lohn-Ammannsegg liess es sich nicht entgehen, an diesem Event teilzunehmen.

Gruppenbild mit Abfall: Es kam einiges zusammen. Fotos: zvg

Alle Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassen trugen diese Aktion mit und Biberist wurde von Ost nach West und von Nord nach Süd durchgekämmt und von weggeworfenem Müll befreit. Bewaffnet mit Zangen, Handschuhen, Abfallsäcken und kleinen Wagen starteten die 7. Klassen bereits am Nachmittag des 15. Septembers ihre Touren. Die Arbeit wurde am Folgetag von den 9. Klassen und zum Schluss von den 8. Klassen fortgeführt.

Insgesamt konnte die Kreisschule so 550 Liter Abfall, 500 Liter Plastik, 160 Liter Aluminium, 180 Liter Glas und 220 Liter PET zusammentragen. Der Hauptteil davon wurde dabei entlang der Hauptverkehrsachsen durch Biberist und an der Emme gesammelt. Trotz des teilweise schlechten Wetters waren die Schülerinnen und Schüler fleissig dabei und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Durch die Einbettung in den Unterricht und den Aktionstag wurden sie für das Thema «Littering» sensibilisiert.

Beda Rösti, Lehrperson Kreisschule

Trotz misslichem Wetter war der Einsatz gross.

Adventskonzert

Herzliche Einladung zum diesjährigen Adventskonzert der Musikschule Biberist am Mittwoch, **21. Dezember 2022 um 19 Uhr**, in der Thomaskirche Biberist / Gerlafingen.
Lassen Sie sich überraschen von den verschiedenen besinnlichen, verzaubernden und zu Herzen gehenden Beiträgen!

Verena Bucher, Leiterin Musikschule

Kreisschule Biberist / Lohn-Ammannsegg

Nach der obligatorischen Schulzeit

Diesen Sommer schlossen 78 Schülerinnen und Schüler ihre obligatorische Schulzeit an der Kreisschule Biberist / Lohn-Ammannsegg ab und starteten im August das erste Kapitel ihrer beruflichen Laufbahn.

Von den 78 Schulabgängerinnen und -abgängern entschieden sich gut zwei Drittel für eine Berufslehre. Diese starteten im August in 22 unterschiedliche Lehrberufe, wobei das KV nach wie vor die beliebteste Grundausbildung ist. Bei den Jungs waren ausserdem die ICT- und Elektroniklehren sehr beliebt, die Mädchen entschieden sich eher für Gesundheitsberufe. Es wurden jedoch auch Berufslehren gewählt, die normalerweise selten angestrebt werden, wie beispielsweise der Drucktechniker EFZ oder der Fleischfachmann EFZ.

Schuljahr 2021 / 22 in %	
Anteil weiterführende Schulen	13 % (10 / 78)
Schüler / innen der E-Klassen; z. B. Fachmittelschule etc.	24 % aus der SEK E
Anteil Berufslehren	67 % (52 / 78)
Anteil andere Anschlusslösung	19 % (15 / 78)
z.B. Startpunkt Wallierhof, BVJ, Praktikum etc.	
Noch offen	1 % (1 / 78)

Dieses Jahr entschieden sich besonders viele Schüler und Schülerinnen aus den E-Klassen für eine weiterführende Schule (FMS oder Gymnasium). Andere Jugendliche besuchen nun ein Zwischenjahr mit dem Ziel, im Sommer 2023 eine Lehre zu beginnen. Leider hatten wir dieses Jahr auch jemanden, für welchen der Schritt in die Berufswelt noch zu gross war.

Wir hoffen, dass alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger gut gestartet sind und wünschen ihnen bei ihrer Tätigkeit viel Freude und Zufriedenheit.

Yannick Zimmermann

Musikschule Biberist

Best of Pop: Echt stark!

Das diesjährige Sommerkonzert der Musikschule Biberist fand am 29. Juni 2022 in der Biberena statt.

Unter dem Titel «Best of Pop» fanden beliebte Hits seit den 60er Jahren auf die Bühne und brachten Schwung und auch Nostalgie ins zahlreiche Publikum. Mundart-Songs wie «Alperose» oder «Chlini Händ» waren ebenso dabei wie die rockigeren Stücke «Eye of the Tiger» oder «I Love Rock'n'Roll».

Bei allen Titeln waren stets mehrere Instrumentengruppen mit Sängerinnen und Sängern oder dem Kinderchor involviert, was den Mitwirkenden ein spannendes gemeinsames Musizieren bot und dem Publikum einen vollen Hörgenuss vermittelte. Tolle Arrangements, teilweise von den Lehrpersonen speziell für den Anlass angefertigt, die coole Begleitband der Musikschule, die solide elektronische Verstärkung und der geräumige Saal der Biberena machten es möglich, in diesem grossen Verbund zu sounden. Mit dem Trommelballet boten die Jungtambouren ein rhythmisch kunstvolles Intermezzo.

Beim groovigen «Hit the Road Jack» und beim abschliessenden «Let it be» waren dann alle Schülerinnen und Schüler eingeladen mitzuwirken, was sie je nach ihren instrumenten- oder gesangsspezifischen Möglichkeiten auch taten. Ein bewegendes Gesamterlebnis der Musikschule Biberist!

Den Applaus des mitgerissenen Publikums haben sich die rund 120 Schülerinnen und Schüler wohl verdient.

Giorgio Schneeberger

Die Musikschule präsentierte sich in der Biberena von der besten Seite. Foto: zvg

3. bis 6. Klassen: Präventionsangebot

Spass oder bereits illegal?

Das Präventionsangebot «Kids flott im Netz» der imedias (Beratungsstelle Digitale Medien in der Schule und Unterricht), der Perspektive sowie der Jugendpolizei des Kantons Solothurn unterstützt Schulen und Eltern in dieser Thematik. In diesem Jahr führten auch die 3.–6. Klassen der Schulen Biberist «Kids flott im Netz» durch

Ein Leben ohne Handy, Google und SMS-Nachrichten ist selbst für Erwachsene kaum mehr vorstellbar. Dies alles prägt den Berufsalltag und hat nebenbei einen hohen Unterhaltungswert. Die Kinder und Jugendlichen wiederum kennen ein Leben ohne diese Medien gar nicht mehr. Sie sind den Erwachsenen meistens um Meilen voraus. Neue Apps wenden sie im Nu an oder erklären uns die Welt, wenn es um Abkürzungen geht wie «HH» oder «RUMIA». Trotzdem stellen digitale Medien Kinder, Jugendliche und Erziehende vor neue Herausforderungen: (Cyber-) Mobbing, Übergriffe, Suchtverhalten und weitere Gefahren haben in der digitalen Welt neue Dimensionen erreicht. Wie können wir einen kompetenten, digitalen Umgang fördern?

Die Eltern wurden über die Inhalte und die Vorgehensweise des Präventionsprojekts informiert. Foto: zvg

In einem ersten Teil wurden die Eltern anlässlich eines Informationsabends über den Aufbau und Ablauf des Projekts informiert. Anschliessend folgten zwei Medienhalbtage in den Klassen. An diesen beiden Tagen besuchten die Schülerinnen und Schüler Ateliers zu Themen wie «Social Media», «Games» oder «Cybermobbing». Die Schülerinnen und Schüler waren mit grossem Interesse an den Workshops dabei. Die grösste Betroffenheit löste das Cybermobbing aus. «Ich wusste gar nicht, dass ich mich strafbar mache, wenn ich ungefragt peinliche Fotos weiterschicke. Das ist doch bloss Spass!», meinte etwa ein Schüler. Und eine Schülerin zeigte sich erschrocken über die Tatsache, dass sich die Bilder fast nicht mehr aus dem weltweiten Netz entfernen lassen.

Sonja Köppli, Stefan Schreier

Blitz Chuchi

Take away

frisch • hausgemacht • vielseitig

Blitz-Chuchi
Take away der
Landi Bucheggberg
beim Bahnhof 1
4573 Lohn-Ammannsegg
032 677 00 35
info@blitz-chuchi.ch
www.blitz-chuchi.ch

Baloise Bank SoBa

Ihr verlässlicher Partner für einfache und sichere Lösungen.

Baloise Bank SoBa AG
Hauptstrasse 24, 4562 Biberist | Hauptstrasse 60, 4566 Kriegstetten
Telefon 058 285 33 20 | www.baloise.ch

David
Gartenbau AG

Wir planen, bauen und unterhalten Gärten

- Gartenneuanlagen
- Gartenumänderungen
- Gartenpflege

4562 **Biberist,** Bleichenbergstr. 24, Tel. 032 672 38 49
www.davidgartenbau.ch info@davidgartenbau.ch

Hugo Flückiger
Dachdeckergeschäft

4562 Biberist
Schachenrain 17
Telefon 032 672 32 11
Fax 032 637 05 85

Spenglerarbeiten
Holzkonservierung
Eternitarbeiten
Isolationen
Kaminsanierungen
Schneefangvorrichtungen

HF

CALYPSO
Coiffure
LA BIOSTHETIQUE

Hauptstrasse 19 • 4562 Biberist • Tel. 032 672 11 67 • www.calypso-coiffure.ch

US siegenthaler metallbau ag 4562 biberist

Dammstrasse 36
4562 Biberist
032 672 46 50
info@siegenthaler-metallbau.ch
www.siegenthaler-metallbau.ch

Metall in allen Formen und Farben.

treuhand Biber AG

Schulweg 4 – 4562 Biberist – Telefon **032 672 41 42**

- Steuerberatungen
- Buchhaltungen
- Unternehmensberatung
- Abschlüsse

MARTIN FLURY
HAFNERMEISTER

Schachenstrasse 59m
4562 Biberist
Telefon 032 672 20 86
Natel 079 607 19 35
Fax 032 672 23 28

Kachelöfen • Cheminéebau • Keramische Wand- und Bodenbeläge • Natursteinbeläge • Reparaturen

Aus Liebe zum Auto.

CARROSSERIE
4562 BIBERIST
WWW.A-5.CH
A5

Mit lebenslanger Garantie.

Biberister Veranstaltungskalender 2023

Datum	Anlass	Verein / Organisator	Ort
13.01.	Hilari / Amtsenthebung des Gemeindepräsidenten	Dorffasnacht	Biberena
13.01.	Fackelwanderung	Familienclub	Biberist
15.01.	Bürger- und Einwohnertreff mit Fondue	Bürgergemeinde Biberist	Waldhaus Oberwald
18.01.	ökumensicher Seniorennachmittag / Aufführung Seniorenbühne	ref. und kath. Pfarreien	ref. Kirchgemeindehaus
21.–22.01.	Konzert	Musikgesellschaft Harmonie	Biberena
25.01.	Eröffnungsbasteln	Werkspielplatz Altisberg	Werkspielplatz
25.01.	ökumensicher Seniorennachmittag / Aufführung Seniorenbühne	ref. und kath. Pfarreien	kath. Pfarreizentrum
27.01.	Kultur in der Kirche	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche
28.–29.01.	Turnervorstellung	Biberist aktiv!	Biberena
15.02.	Seniorennachmittag	ref. Kirchgemeinde	ref. Kirchgemeindehaus
16.02.	Chesslete	Dorffasnacht	Dorf
16.02.	Beizentour mit Guggen, Schnitzelbänken und Tambouren	Dorffasnacht	Div. Restaurants
18.02.	Kindermaskenball	Dorffasnacht / Familienclub	Biberena
19.02.	Fasnachtsumzug	Dorffasnacht	Dorf
21.02.	Schnitzelbankabend	Dorffasnacht	Div. Restaurants
22.02.	Amtsrückgabe / Schnägg-Verloche	Dorffasnacht	Gemeindehaus
24.02.	Uslumpete	Ventil-Blöterler, Guggenmusik	Papieri / P9
04.03.	Sabine Amstand, Noé Herzog, Jürg Ottiger	Vernissage	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
04.–05.03.	Einradhockeyturnier	ATB	Sporthalle
05.03.	Gottesdienst mit dem ref. Chor Biberist Gerlafingen und dem gemischten Chor Biberist	ref. Kirchenchor	Thomaskirche
05.03.	Ökumenischer Suppentag	ref. und kath. Pfarreien	kath. Pfarreizentrum
12.03.	Salome Moana Trio	Matinée	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
15.03.	Zauberer	Familienclub	Alte Turnhalle Biberist
22.03.	Seniorennachmittag	ref. Kirchgemeinde	ref. Kirchgemeindehaus
22.–23.03.	Kleiderbörse	Börse 97	Biberena
24.03.	Jubiläumsfest 90 Jahre HC Biberist	Handharmonika Club	Infos folgen
24.03.	Lesung	Kultur in der Kirche	Lukaskirche Lohn-Ammannsegg
26.03.	Konzert	Chor Chili con Cante	Jesuitenkirche Solothurn
26.03.	Harmoniesonntag	Musikgesellschaft Harmonie	Thomaskirche
29.03.	Osterbasteln	Werkspielplatz Altisberg	Werkspielplatz
23.04.	Erstkommunion	kath. Kirchgemeinde	Marienkirche
26.04.	Muttertagsbasteln	Werkspielplatz Altisberg	Werkspielplatz
28.04.	Kultur in der Kirche	Kultur in der Kirche	Thomaskirche
29.04.	«re:natur» Jürg Mollet u.a.	Vernissage	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
06.05.	Pflanzenerlebnistag	Kulturkommission	Areal Bezirksschulhaus
07.05.	Führung durch die Ausstellung «re:natur»	Führung	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
11.05.	Blutspendeaktion	Samariterverein	Thomaskirche
13.–14.05.	Internationales Fudokan Karate-Do Seminar	Karate-Sportverein Shiro Tora	Sporthalle
14.05.	Jassmeisterschaft auf der Schauenburg	Naturfreunde	Auf der Schauenburg
14.05.	Lesung mit Francesca Petrarca	Lesung	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
14.05.	slowUp Solothurn-Buechibärg	Kulturkommission	St.Urs Kreisel
18.05.	Tag des Sports (Auffahrtsturnier, schnäuscht*i Biberister*in und mehr)	Biberist aktiv!	Bleichemattareal
18.05.	Konfirmation	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche
20.–21.05.	Kantonale Meisterschaften im Geräteturnen	Biberist aktiv!	Sporthalle Bleichematt
21.05.	Konfirmation	ref. Kirchgemeinde	Lukaskirche Lohn-Ammannsegg
24.05.	Vorleseevent	Familienclub	Gemeindebibliothek
27. – 29.05.	Pfingstweekend	Jubla	
02.06.	Rechnungsgemeindeversammlung	Bürgergemeinde Biberist	
02.06.	Die Kirche rockt	Kultur in der Kirche	Thomaskirche
02.–04.06.	Eidg. Feldschiessen	Schützengesellschaft Biberist	Bannholz, Gerlafingen
03.06.	Tag der offenen Tür	Läbesgarte	Läbesgarte
03.06.	Maja Rieder, Myriam Werner, Geneviève Morin	Vernissage	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
03.–04.06.	internationales Fudokan Karate-Do Seminar	Karate-Sportverein Shiro Tora	Sporthalle
08.06.	Fronleichnam mit der Harmonie Biberist	kath. Kirchgemeinde	Marienkirche oder KG Fällimoos
11.06.	Firmung	kath. Kirchgemeinde	Marienkirche
11.06.	Bürger- und Einwohnertreff	Bürgergemeinde Biberist	Waldhaus Oberwald
17.06.	Dorfplausch	FC Biberist	Sportplatz Giriz
17.06.	Na-Tour-Tag, Familienanlass mit einer Jägerin	Naturfreunde	Auf der Schauenburg
18.06.	Estelle Costanzo (Harfe)	Matinée	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
18.–19.06.	Tessinerfest	Handharmonika Club	Alte Turnhalle Bernstrasse
20.06.	Kirchgemeindeversammlung (Rechnung)	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche
21.06.	Besuch bei der Firma Neuenschwander (Entsorgungscenter)	Familienclub	Lohn-Ammannsegg
24.06.	Tag der offenen Tür	TC Biber	Tennisplatz Herrenweg
25.06.	Gottesdienst mit dem ref. Chor Biberist-Gerlafingen	ref. Kirchenchor	Thomaskirche
28.06.	Seniorennachmittag	ref. Kirchgemeinde	Wildstation Landshut
29.06.	Gemeindeversammlung (Rechnung)	Einwohnergemeinde	
29.6.–2.7.	Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest	Tambourenverein	Savièse
02.07.	Empfang der Tambouren	Tambourenverein	Bahnhof
02.07.	Gemeinschaftskonzert mit der Musikschule	Musikgesellschaft Harmonie, Musikschule	Biberena
09.07.	Bürger- und Einwohnertreff	Bürgergemeinde Biberist	Waldhaus Oberwald
01.08.	Bundesfeier mit Derendingen und Zuchwil	Kulturkommission	Bleichenberg
05.08.	Waldputzete	Bürgergemeinde Biberist	
06.08.	Sommer Big Band	Konzert	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
18.–20.08.	Geissschachenfest	Tambourenverein	Tambourenhaus / Schachen
19.08.	Oberwaldfest	Soloth. Zentrum Oberwald	Standort Zuchwil
02.09.	Hanspeter Bärtschi, Albert Suana, Daniel Misteli	Vernissage	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
03.09.	Bürger- und Einwohnertreff	Bürgergemeinde Biberist	Waldhaus Oberwald
08.–10.09.	Dorfkilbi	Kilbikommission	Bleichematt
10.09.	Kinderfest	Verein Kinderfest	Bleichematt / Mühlematt
10.09.	Noch nicht bestimmt	Matinée	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
13.09.	Seniorennachmittag	ref. Kirchgemeinde	Öufi Brauerei
17.09.	ökumenischer Bettag	ref. und kath. Pfarreien	Marienkirche
22.09.	Kultur in der Kirche	Kultur in der Kirche	Thomaskirche
23.09.	Ausstellung	Modelleisenbahn Club Biberist	Schachenstrasse 10
27.09.	Mosten	Familienclub	Bauernhof Familie Senn
18.10.	Raebeliechtlischnitzen	Werkspielplatz Altisberg	Werkspielplatz
21.10.	Claude Barbey, Ulrich Studer, Meinrad Feuchter	Vernissage	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
24.10.	Lesung	Matinée	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
25.–26.10.	Kleiderbörse	Börse 97	Biberena
04.11.	Theatervorstellung	Theatergruppe Heinz Sollberger	Biberena
04.–05.11.	internationales Fudokan Karate-Do Seminar	Karate-Sportverein Shiro Tora	Sporthalle
05.11.	Lesung mit Alex Capus	Lesung	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
08.11.	Theatervorstellung	Theatergruppe Heinz Sollberger	Biberena
10.11.	Schweizer Erzählnacht	Kulturkommission	Singsaal Bleichematt
11.–12.11.	Spielweekend	Naturfreunde	Auf der Schauenburg
12.11.	Kultur-Sürprise (Ausweichdatum 19.11.2023)	Kulturkommission	Biberena
15.11.	Seniorennachmittag	ref. Kirchgemeinde	ref. Kirchgemeindehaus
18.11.	Spielnachmittag Ludothek	Familienclub	Gerlafingen
18.11.	Stephanie Grob, Ursula Pfister	Vernissage	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
19.11.	Konzert	Chor Chili con Cante	
21.11.	Noch nicht bestimmt	Matinée	Schlösschen Vorder-Bleichenberg
21.11.	Konzert	Chor Chili con Cante	
22.11.	Adventsbasteln	Werkspielplatz Altisberg	Werkspielplatz
24.11.	Budgetgemeindeversammlung	Bürgergemeinde Biberist	
24.11.	Die Kirche rockt	Kultur in der Kirche	Thomaskirche
25.11.	Jahreskonzert	Handharmonika Club	Biberena
25.–26.11.	internationales Fudokan Karate-Do Seminar	Karate-Sportverein Shiro Tora	Sporthalle
28.11.	Kirchgemeindeversammlung (Budget)	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche
30.11.	Gemeindeversammlung (Budget)	Einwohnergemeinde	Biberena
01.–24.12.	Adventsfenster	Familienclub	Biberist
03.12.	Konzert (Datum noch nicht 100 % fix)	Gospelchor Biberist-Gerlafingen	Thomaskirche
05.12.	Aussendung der Samichläuse	Chlausenzunft	Marienkirche
05.– 06.12.	Besuch der Samichläuse bei den Familien	Chlausenzunft	Biberist (ganzes Dorf)
06.12.	Adventspéro	ref. Kirchgemeinde	vor Thomaskirche
09.–10.12.	Kaninchenausstellung	Kaninchen- uund Geflügelzüchterverein	Alter Werkhof / Werkhofschulhaus
13.12.	Seniorennachmittag	ref. Kirchgemeinde	ref. Kirchgemeindehaus
15.–16.12.	Weihnachtsbaumverkauf	Bürgergemeinde Biberist	Bauernhof Familie Stuber
15.12.	Chorkonzert mit Orchester, Orgel und dem ref. Chor Biberist-Gerlafingen, Kultur in der Kirche	ref. Kirchenchor	Thomaskirche
15.12.	Kultur in der Kirche	ref. Kirchgemeinde	Thomaskirche
20.12.	Weihnachtsbasteln	Werkspielplatz Altisberg	Werkspielplatz

Teilnahme an Eidgenössischen Festen in 2023

Tambouren, Empfang am 2.7.2023, Infos folgen

Ausblick 2024

20.–21.01.	Konzert	Musikgesellschaft Harmonie	Biberena
12.05.	slowUp	Kulturkommission	Kreisel St. Urs
01.12.	125 Jahre reformierter Kirchenchor Biberist-Gerlafingen, Chorkonzert mit Orgel	ref. Kirchenchor	Thomaskirche

Beat Kaiser, Präsident Vereinskonvent

biberister kurier

Auf unserer Website finden Sie alle Informationen über Inseratetarif, Redaktionsschluss und Erscheinungsdaten. Möchten Sie den «Biberister Kurier» in digitaler Form lesen oder zum Weitersenden? Auf der Website finden Sie unter «Archiv» die aktuelle und auch alle früheren Ausgaben.

www.biberisterkurier.ch

Biberister Kurier / Ausgabe:	01 / 2023	02 / 2023	03 / 2023	04 / 2023
Redaktions- und Insertionsschluss	**Do, 16.2.**	**Do, 18.5.**	**Do, 10.8.**	**Do, 2.11.**
Erscheint am: (Zustellung durch Post)	**Di, 14.3.**	**Di, 13.6.**	**Di, 5.9.**	**Di, 28.11.**

Liebe Besuchende und Gäste

Frische Zutaten aus der Region bilden die Basis für unseren abwechslungsreichen und saisonalen Menüplan.

Am Mittag geniessen Sie eine Auswahl an täglich wechselnden Fleisch- und Fischgerichten sowie vegetarischen Variationen. Am Wochenende darf auch der hausgemachte Zopf nicht fehlen.

Auf Wunsch servieren wir gerne Diätkost und nehmen Rücksicht auf Allergien oder Unverträglichkeiten. Ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten ist das Restaurant auf Reservation für Gruppen geöffnet.

Unser Restaurant ist täglich geöffnet von 09:00 bis 17:30 Uhr (für Gruppen nach Absprache)

Telefon 032 671 67 24 oder restaurant@laebesgarte.ch

www.laebesgarte.ch

PFLEGE & BETREUUNG LÄBESGARTE · SPITEX BIBERIST LÄBESGARTE · GASTRONOMIE & EVENTS LÄBESGARTE · AUSBILDUNG & KARRIERE LÄBESGARTE · WOHNEN MIT SERVICES LÄBESGARTE

Neuenschwander AG
Entsorgungscenter

Wir nehmen fast alles.
Kommen Sie vorbei
und lassen Sie den Rest
unsere Sorge sein!

AUCH AM SAMSTAG GEÖFFNET

Telefon 032 677 23 93
entsorgung-neuenschwander.ch

ANHÄNGER
ANHÄNGEKUPPLUNG
AUTOGARAGE

AMBOFIX AG | Schachenrain 36 | 4562 Biberist
T 032 672 36 83 | info@ambofix.ch | www.ambofix.ch

Lebens(t)räume schaffen!

032 675 83 15 www.natur.garden
4562 Biberist info@natur.garden

stähli naturgarten

360° Schweizer Elektrotechnik

Lo Stanco

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Sergio Lo Stanco Elektro AG
4562 Biberist, +41 32 671 20 20, www.lostanco.ch

鴻 福
HOCK

China-Thai Restaurant & Take Away
Unterbiberiststrasse 47, CH-4562 Biberist
Tel./Fax 032 672 32 34
Familie ANG freut sich auf Ihren Besuch!
Dienstags geschlossen

musik steffen

Öffnungszeiten während der Schulzeit
Montag – Freitag 09.00 – 11.30 Uhr
Samstag 09.00 – 13.00 Uhr
Nachmittags auf Vereinbarung möglich.

Hauptstrasse 8 · 4562 Biberist
SMS / Whatsapp 076 236 46 04 · Tel.beantw. 032 672 42 48
www.musiksteffen.ch · musiksteffen@gawnet.ch

Borlido
Wand- und Bodenbeläge GmbH
Biberist

Verlegen von Keramik- und Natursteinplatten in Neu- und Umbauten

Carlos Borlido
Eschenweg 5 · 4562 Biberist
Tel. 032 672 29 30 · Fax 032 672 22 34
Mobile 079 343 45 20 · Mail borlido@bluewin.ch

Gartenbau
oberli
079 333 61 65
4562 Biberist
2540 Grenchen

Umänderungen
Gartenunterhalt
Winterschnitt
Grabbepflanzung
Rasensaat und -pflege

Markus Oberli, Glockenweg 3, 4562 Biberist

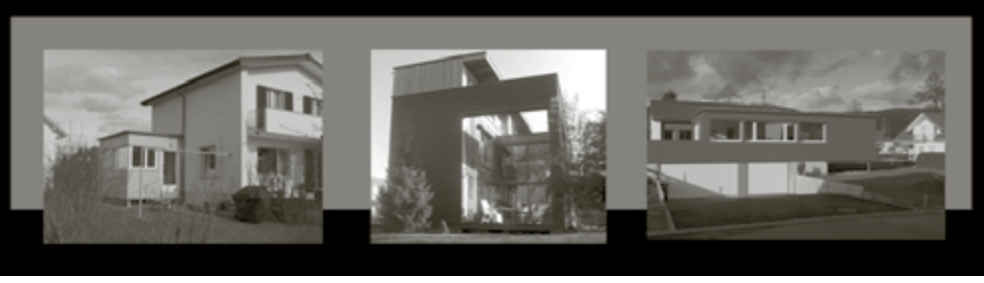
Innovation Realisation
www.noo-w.ch

Neubauten, Umbauten, Anbauten
Sanierungen, Planungen, Energieberatungen
Heizungen, Solar, Isolierungen, Gebäudeschätzungen

noo-w Architektur und Planung
Jan Noordtzij Dipl Arch. ETH/SIA , Tel.032 672 05 05, jn@noo-w.ch

neu an der Poststrasse 5

noo - w
ARCHITEKTEN
BIBERIST



Für
gutes
Auftreten

PARKETTBÖDEN
VON
SCHAAD & PARTNER

BIBERIST
032 672 14 15
079 218 43 60

flex tiger
büetiger

WERDE ZUM WEB-KÖNIG.

ENTDECKE
DEN TIGER.

flextiger,
Ihr Web-Auftritt für Ihr KMU,
Ihren Verein oder Ihre Gemeinde.

www.flextiger.ch

Wer ist eigentlich ...? Die Porträtserie des Biberister Kuriers

Barbara Stuber: In der Weihnachtsbäckerei

Es ist wie in einem Schlaraffenland, im Hofladen bei Stubers im «Löchli». Herz und Mittelpunkt ist Barbara Stuber, sie ist vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit auf Trab. Auch mit dem Backen des schon fast legendären Änis-Gebäcks.

«In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei. Zwischen Mehl und Milch, macht so mancher Knilch, eine riesengrosse Kleckerei. In der Weihnachtsbäckerei.» So beginnt das bekannte Lied von Rolf Zuckowski.

Alles begann vor 30 Jahren, als Barbara Stuber ein geschnitztes Holzmodel von ihrem zukünftigen Ehemann geschenkt bekam. Es war der Startschuss zu einer Erfolgsgeschichte, die sich langsam formte, Gestalt annahm und sich immer weiterentwickelte.

Im «Löchli», dem Hofladen von Stubers, geht es vor Weihnachten sehr geschäftig zu und her. Es ist Hochsaison! In den Monaten Oktober, November und Dezember wird der meiste Umsatz generiert. Viele treue Stammkunden, Firmen und Privatpersonen schätzen das grosse Angebot. Die Spezialität aber bleibt die Änis-Bäckerei. Barbara Stuber besitzt unzählige Model-Formen, die sie im Wohnzimmer an einer Wand aufgehängt hat. Im Laden kann man aber auch neue Model kaufen.

Schon die Menschen der alten Hochkulturen in Mesopotamien und Ägypten begannen ihr Gebäck mit Modelformen zu verzieren. Das älteste bekannte Schweizer Holzmodel wurde im 14. Jahrhundert geschnitzt. Zu jener Zeit waren allerdings Holzmodel noch selten. Die meisten Model wurden aus Ton oder Stein gefertigt. Seit dem 16. Jahrhundert werden die schmackhaften Änis Brötli in Deutschland, Österreich und der Schweiz gegessen und die Model in Holz geschnitzt. Es gibt viele Sujets der Model, das beliebteste Motiv aber ist und bleibt die Liebe, ob als kunstvolles Herz oder als Liebespaar. Die verschiedensten Variationen der Darstellungen begeistern die Kundschaft.

Änis liebt man oder nicht. Etwas dazwischen gibt es kaum. Oder wie schon Linus Feller, der Bücher über Änis geschrieben hat und die Model-Manufaktur betreibt, sagte: «Es ist wie alles im Leben, es braucht Zeit und Liebe».

Doch genug der Geschichte und zurück in den Hofladen. Natürlich gibt es nicht nur Änis-Gebäck zu kaufen sondern auch sonst viele selbstgemachte Produkte wie beispielsweise die beliebten «Niedletäfeli», Risotto-Mischungen oder getrocknete Chnöpfli. Für Barbara und ihre Angestellte Ursina wäre es jedoch unmöglich, die ganzen Köstlichkeiten selber herzustellen. Deshalb werden Produkte von anderen Bauern zugekauft, damit die Geschenkboxen recht vielseitig und nach Wunsch der Kunden gefüllt werden können. Von Anfang an war sie auch bei «Buur on Tour» dabei, ein Hauslieferabo für Nahrungsmittel aus der Region. In der Zeit des Lockdowns wurden hier viel mehr Taschen bereitgestellt oder geliefert. Jetzt hat es eher wieder abgenommen. Hingegen werden viele Taschen oder Körbe für Mitarbeiter bestellt, nach wie vor schenken die Leute gerne. Sinnvoll, regional und nachhaltig ist zurzeit im Trend. Im Hofladen kann man auch Produkte von anderen Bauernfamilien erstehen, wie zum Beispiel, Konfi, Sirupe, Essig und Öle, Teigwaren und Tee.

Barbara Stuber in ihrem Reich, mit den köstlich mundenden Änishärzli. Foto: Foto Grossen

Traditionell verkauft die Bürgergemeinde Biberist am Wochenende vor Weihnachten ihre Tannenbäume im Hof von Stubers. Dann wird Punsch ausgeschenkt. Menschen, die sich lange nicht gesehen haben, halten zu einem Schwatz inne und man geniesst das gesellige Zusammensein. Schön wäre es natürlich, wenn alles in weiss erstrahlen würde, doch leider gibt es um diese Jahreszeit nicht mehr so viel Schnee wie früher.

Barbara legt sehr viel Wert auf die Verpackung der Produkte. Alles kommt auch in den Solothurner-Farben rot und weiss daher. Die Maschen werden schon weit im Voraus hergestellt, damit in der Hochsaison nur darauf zurückgegriffen werden kann. Um dem allen gerecht zu werden, brauchte sie auch mehr Platz und so wurde der Laden im Jahr 2018 um einen Verarbeitungsraum erweitert.

Barbara schmunzelt, als sie vom Kaufverhalten ihrer Kunden erzählt. Männer würden einfach aus dem Angebot und je nach Budget aussuchen. Frauen seien da schon sehr viel wählerischer und bringen ihre Wünsche gezielt an.

Ist die strenge Zeit im Januar vorbei, wird Barbara ein bisschen wehmütig und traurig. Die Fülle im Laden ist weniger und die Zeit des Schenkens schon wieder vorbei. Doch, die nächste Weihnacht kommt bestimmt.

Claudine Muscionico-Sauvain

150 Jahre Zukunft – die Feuerwehr Biberist feiert

Feuerwehrgeschichte im Schnelldurchlauf

Bei besten äusseren Bedingungen zeigte die Feuerwehr Biberist im Rahmen ihrer Jubiläums-Hauptübung vom 29. Oktober 2022 informativ, spannend und unterhaltsam ihr Können und ihre Einsatzbereitschaft, eingepackt in ihre 150-jährige Geschichte.

Anschaulicher hätte die Feuerwehr Biberist ihre Kernaufgabe – nämlich Feuer zu löschen – nicht präsentieren können. In knapp einer Stunde konnten sich die zahlreich anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer auf dem Platz vor dem Feuerwehrmagazin in Biberist ein umfassendes Bild machen, begleitet von geschichtlichen und technischen Informationen.

Die Entwicklung ist enorm: Während in den Anfängen dem Feuer mit hölzernen, ledernen und später blechernen Wassereimern zu Leibe gerückt wurde, kann heute ein Brand mit bestens ausgerüsteten Tanklöschfahrzeugen (TLF) mit Löschwasserreserve (2400 Liter) für den Ersteinsatz und Löschrobotern bekämpft werden. Allerdings stehen bei allen Einsätzen Feuerwehrleute im Zentrum, die ihr Handwerk verstehen und in steter Aus- und Weiterbildung ihr Know-how verbessern und erweitern. Im Zusammenhang mit vielen Demonstrationen, angefangen beim Löschen mit Eimern oder der Eimerspritze, dem Legen von Leitungen vom TLF, dem Einsatz mit Atemschutzgeräten und dem Bedienen des Löschroboters (Leihgabe der Firma Feumotech, Biberist hat kein solches Gerät.) bewiesen die Biberister Feuerwehrleute, dass sie Gelerntes und mehrfach Geübtes einwandfrei umsetzen können. Jeder Handgriff sitzt.

Im Laufe des Nachmittags hatten die Anwesenden die Möglichkeit, die Fahrzeuge mit ihren Gerätschaften zu inspizieren oder selber Hand anzulegen. Beispielsweise bei der Handruckspritze des Feuerspritze Vereins (FSV1891) Alchenstorf, mit der, auf schweisstreibende Art und Weise, Feuerherde schon effizienter gelöscht werden konnten. Biberist schaffte sich übrigens 1820 eine solche Spritze an.

Auch die Kinder durften sich nach Lust und Laune mit Wasser beschäftigen, wenn es unter anderem darum ging, Tennisbälle auf Distanz von Pylonen wegzuspritzen.

150 Jahre Feuerwehr Biberist

Erste Feuerordnungen im Kanton entstanden um 1400. Mit der Gründung der Solothurnischen Gebäudeversicherung (Solothurner Feuerassekuranz) 1809 begann das organisierte Feuerwehrwesen. Aufgrund zahlreicher Grossbrände beschaffte Biberist 1820 die erste Handruckspritze. 49 Brandfälle in den Jahren 1865 bis 1899 bewogen die Verantwortlichen, die Struktur der Feuerwehr weiter zu entwickeln. 1872 wurde die Feuerwehr Biberist mit einer Mannschaft von 63 Personen gegründet.

Die Modernisierung (z.B. Elektrizität, Dampfmaschinen) verlangte nach mehr Personal, 1902 begann die Rekrutierung. Auch eine bessere Löschwasserversorgung war vonnöten. Das Reservoir Oberwald wurde gebaut, 100 Hydranten standen im Dorf. Heute sind es 400. Ab 1952 war Biberist eine sogenannte Pflichtfeuerwehr, später als Stützpunkt bekannt. Es gab 10 Züge mit je zwei bis drei Abteilungen. 1958 wurde das Magazin gebaut, Personalbestand: 180 Personen.

Mit der Beschaffung weiterer Geräte, TLF und Gelenksteiger wurde die Feuerwehr stetig auf den neuesten Stand gebracht. Heute zählt die Feuerwehr 70 Personen, die im vergangenen Jahr mit einem Ereignis besonders gefordert wurden. Ein Brand in der Tiefgarage an der Fritz-Käser-Strasse konnte dank guter Ausbildung und spezieller Gerätschaften (z.B. mobiler Grosslüfter) erfolgreich bewältigt werden.

Ab 2011 wurden die Stützpunktkreise aufgehoben. Biberist behielt aber die Aufgaben, um mit speziellen Mitteln regional Hilfe zu leisten.

Christoph Frey

Ein Tanklöschfahrzeug (TLF) führt auch eine Löschwasserreserve mit. Foto: Christoph Frey

25. Kinderfest in Biberist

Spiel und Spass mit 21 Posten

Bei Prachtwetter konnte am 11. September 2022 das 25. Kinderfest in Biberist steigen. Früh am Morgen wurden Tische aufgestellt, Posten eingerichtet und rund 500 Ballone mit Gas gefüllt. Diese Ballone gehören zum Kinderfest und dienen als Dekoration und Kennzeichnung der Posten.

Rund 600 Kinder füllten zwischen 10 Uhr und 16 Uhr ihre Startkarte mit Stempeln, die sie an den 21 verschiedenen Posten erhielten. Es wurden Orden gebastelt, verschiedene Parcours absolviert, nach Gold gegraben, getanzt, auf der Slackline balanciert, Fahrzeuge ausprobiert, geklettert, Puppen auf der Bahre geborgen und Instrumente geraten oder ausprobiert. Die Sportarten Tennis, Yoga, Inlinehockey, Zumba und OL luden zum Schnuppern ein. Auch fehlten die Wasserspritzen der Feuerwehr, die Hüpfburgen und die Miniscooter nicht. Wie schon in vergangenen Jahren gab es wieder einen Ballonwettbewerb. Mehrere Ballone mit Karten der Kinder überquerten sogar die Alpen und wurden im Tessin gefunden. Einige schafften es bis ins Haslital. Zwanzig Kinder durften dann für die längsten Flugstrecken einen Preis vom Gabentisch aussuchen.

Positives Echo erhalten

Zum Abschluss des Parcours bekam jedes Kind ein Weggli, ein «Chnörzli» und einen Bon für eine Karussellfahrt, der an der Kilbi in Biberist direkt eingelöst werden konnte. Am Zusatzposten durften alle interessierten Kinder Ideen für ein neues Logo kreieren. Mit dem Siegerbild wird in der nächsten Zeit ein neues Logo gestaltet.

Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen der Kinder und Eltern.

Die Kinder waren mit vollem Einsatz dabei. Foto: zvg

Ein herzlicher Dank geht an das Team der Helferinnen und Helfern, an alle Postenbetreibenden und auch an die Sponsoren und Gabenspender. Ohne eure Unterstützung wäre ein so schöner Tag mit vielen fröhlichen Kindern nicht möglich.

Möchten Sie diesen Anlass unterstützen? Werden Sie Mitglied im Verein Kinderfest. Dies ist gratis und es entstehen keine Pflichten. Auch über neue Sponsoren oder Anregungen freuen wir uns!

E-Mail: kife.biberist@gmail.com
Instagram: @kinderfest.biberist

Monika Guélat,
für den Vorstand des Vereins Kinderfest

Foto Grossen jubiliert

Fotos machen bedeutete früher Handwerk

75 Jahre existiert das Fotogeschäft Grossen. Felix Grossen hat zudem seine langjährige Idee eines Biberister Bildbandes verwirklicht.

«Weisch no? – Dorfansichten von einst». So hat Felix Grossen sein eben erschienenes Fotobuch betitelt. Faszinierende, ganzseitige schwarz-weiss Fotos von alten Dorfansichten aus dem Archiv von Vater Heinrich und Sohn Felix Grossen zeigen das Biberist von früher. Ein kleineres, farbiges Bild führt zurück in die Gegenwart. Die Idee, einen eigenen Bildband zu kreieren, liess Felix Grossen nicht mehr los, seit er für die einstige «Dorf-Zytig» die kleine Publikation «Zurückgeblättert» realisiert hatte. «Motiviert haben mich auch die vielen Anfragen von Personen auf der Suche nach alten Fotos», sagt er. In seinem Archiv lagern unzählige Negative – genaugenommen eine reichhaltige Biberister Bildgeschichte. «Es ist mir ein grosses Anliegen, das wertvolle Sammelgut zu digitalisieren und zu erhalten», bekundet er und hofft, die Zeitzeugen einmal im Archiv der Historischen Kommission im Papieri-Areal einlagern zu können.

Fotos selbst entwickelt

Eine Geschichte rund um die Fotografie beinhaltet sicherlich auch das Geschäft Grossen. Vater Heinrich, aus dem Aargau kommend, übernahm kurz nach seiner Heirat im Jahr 1947 mit Ehefrau Emma das bestehende Fotogeschäft an der Alten Gerlafingenstrasse, welches er 15 Jahre später vergrösserte. 1975 fand der Umzug in den neuen Laden im Castorhaus an der Hauptstrasse statt. 1985 übergab er das Geschäft seinem Sohn Felix und dessen Ehefrau Heidi. «Fotos bedeuteten früher Handwerk», blickt Felix Grossen zurück. Ein Fotograf mit Fachkamera sei damals unabdingbar gewesen. Die kleinen Kameras für Private hätten qualitative Mängel gezeigt. Foto Grossen florierte mit dem Verkauf von Kameras und Zubehör, Dia- und Filmprojektoren, Porträts, Werbe- und Industrieaufnahmen. Schwarz-weisse Fotos entwickelte Felix Grossen selbst in seinem Labor. Lange Tage seien es oftmals gewesen, vor allem bei Hochzeitsreportagen.

«Der Beruf ist meine Passion»

Etliche Lehrlinge durften in der Vergangenheit bei Foto Grossen ihre Ausbildung absolvieren. In den 70er-Jahren verbreiteten sich die Farbfotos, aus Kostengründen überwogen jedoch noch die schwarz-weissen Aufnahmen. Die Digitalisierung begann um die Jahrtausendwende und das Fotografieren mit Handys vor rund zehn Jahren. «Früher haben wir unsere Kunden gekannt», sagt der 65-Jährige. Weil Fotogeschäfte noch und noch verschwänden, kämen die Kunden für Aufträge, Pass- und Bewerbungsfotos oft von weither. Foto Grossen hat sich so in den letzten Jahren vom Dorf- zum überregionalen Geschäft entfaltet. Filme zum Entwickeln brächten jeweils noch ältere Leute aber auch vermehrt jüngere Personen, die die Kameras ihrer Grosseltern ausprobierten. «Der Beruf ist meine Passion, ich mache weiter, solange es mir Freude macht», sagt Felix Grossen in die Zukunft blickend. «Für unsere Art Geschäft – eine Kombination aus Dorfladen und Fotoatelier – ist leider kein Nachwuchs vorhanden. Auch dieses Geschäft wird verschwinden», äussert er sich realistisch.

Agnes Portmann-Leupi

1992, Vater Heinrich und Sohn Felix Grossen im Porträt. Foto: Archiv Foto Grossen

Jahresrückblick der Bürgergemeinde Biberist

Endlich wieder eine Bürgergemeindeversammlung

Endlich konnte ein Teil der traditionellen Anlässe der Bürgergemeinde wieder stattfinden. Besonders erwähnenswert sind die Bürgergemeindeversammlung, der Waldgang und die Treffen im Oberwald.

Das Jahr 2022 geht nun zu Ende, das Laub färbt sich bunt und die Adventszeit steht vor der Tür. Dieses Jahr konnten wir auf viele schöne Begegnungen mit Ihnen zurückblicken. Leider mussten wir im Januar noch den Winter-Bürgertreff wegen Corona absagen und auch der Neujahrsapéro mit der Einwohnergemeinde konnte nicht stattfinden. Hoffen wir, dass diese Anlässe 2023 wieder angeboten werden können.

Bei super Wetter fanden jedoch unsere drei Bürger- und Einwohnertreffen mit Grillplausch beim Waldhaus im Oberwald statt. Wir freuten uns über die vielen treuen Teilnehmenden und sagen an dieser Stelle danke.

Erfreulicherweise konnten wir erstmals nach der Coronazeit wieder eine gut besuchte Bürgergemeindeversammlung im gewohnten Rahmen abhalten. Ohne Auflagen durften wir mit einer hohen Zahl an Gästen nicht nur die Finanzen besprechen, sondern auch viele Zusicherungen und Einbürgerungen aussprechen. Beim anschliessenden Apéro und Imbiss kam es zu vielen guten Gesprächen. Wir hoffen, den Neubürgern ein gutes Gefühl des Willkommenseins vermittelt zu haben. Danke hier an unsere Einbürgerungsveranwortliche Corinne Orschel für ihre tolle Arbeit, die meistens im Hintergrund stattfindet.

Einer der wärmsten Sommer der letzten Jahrzehnte ging nicht nur an uns sondern auch am Wald nicht spurlos vorbei. Die Trockenheit birgt viele Gefahren, wir müssen Sorge zum Wald tragen. Ein Grillier- und Feuerverbot im Wald war da die notwendige Schlussfolgerung. Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Sorge um Sicherheit. Die Wälder sind die Lunge unserer Erde. Wir müssen sie pflegen und erhalten, unter anderem mit der Waldputzete im August.

Beim Waldgang vom 3. September mit fast 100 Gästen erhielten wir viele Informationen zum Wald, zum Holz und zur Energieversorgung (siehe auch Solothurner Zeitung vom 27. September 2022). Der Bürgerrat freute sich sehr über das grosse Interesse und bedankt sich dafür herzlich.

Angeregt durch die von der Bürgergemeinde in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zu einem Holzwärmeverbund prüft nun die EVB eine mögliche Realisierung. Als Waldeigentümerin bietet die Bürgergemeinde beste Voraussetzungen, um sich in diese zukunftsweisende Energieversorgung einzubringen.

Auch unser Weihnachtsbaumverkauf sei erwähnt. Er findet wieder am 16. / 17. Dezember auf dem Hof der Familie Stuber statt.

Wir wünschen Ihnen einen gesunden und friedvollen Jahresausklang und alles Gute für 2023.

Birgit Heekenjann, Bürgerrätin

Die Ausführungen zum Wald und der Energieversorgung stiessen auf grosses Interesse. Foto: zvg

Jagdverein Biberist

Weidmannsheil im Buechwald

Am 7. Oktober begann für den Jagdverein Biberist endlich die Saison. 18 Jäger und Treiber versammelten sich in Lohn beim Dreispitz des Buechwalds.

Nach den genauen Anweisungen des Obmannes, wo welcher Jäger postiert wird, durchkämmen die Treiber das Waldgebiet. Robuste Hosen und dornenfeste Gamaschen sind da gefragt. «Treiben» bedeutet nicht hetzen sondern das möglichst unauffällige Aufscheuchen der Rehe. Diese sollen sich ohne Hast aufmachen, so wie vor einem zufälligen Wanderer. So hat der Jäger eine gute Chance, das Tier aus einer kurzen Distanz mit einem sicheren Schuss zu erlegen.

«Weidmannsheil» wünschen sich die Jäger vor jedem Durchsuchen einer Strecke. Dass dieses «Heil» stets auf der Seite der Jäger ist, wird nicht erwartet. Am Samstagmorgen konnten sie zwar um 10 Uhr beim Waldhaus in Biberist ein Tier «aufbrechen». Dabei werden ihm die Innereien und die Leber entnommen und das Fleisch mit einem Netz vor Fliegen geschützt. Die Leber gehört immer dem erfolgreichen Schützen, das Tier dem Verein, der mit dem Erlös die Jagdgebühren decken kann. Die Innereien aber gehören den Waldtieren. Ob der Fuchs sich an dieser überraschend reichlichen Mahlzeit erfreuen kann, ist ungewiss. Das schlaue Füchslein wird sie wohl mit wachsamen Augen verzehren.

Sicherheit ist oberstes Gebot

Die Sicherheit im Jagdbetrieb wird gross geschrieben. Treiber und Jäger verständigen sich durch Hornstösse. Ein Hornstoss bedeutet Jagdbeginn. Wichtig ist, dass die Jäger ihre fixen Positionen nicht verlassen. Mit zwei Hornstössen wird ein Raubwild signalisiert, das heisst, Fuchs, Dachs oder Marder. Drei Stösse sind für die Rehe bestimmt, vier für die Rotkittel. Geschossen wird in der Revierjagd mit Schrot aus kurzer Distanz, maximal 30 Meter. Ist der «Anlauf» (Distanz vom Jäger zum Tier) gestört, muss auf einen Abschuss verzichtet werden. Das kann sein, wenn in der Schussrichtung ein Weg verläuft oder das Tier nicht von der Breitseite erlegt werden kann. In seltenen Fällen kann das Wild verletzt fliehen. Wildhüter Georg Begert schätzt ein Tier auf 60 Abschüsse. Für diesen Fall ist stets ein «Schweisshund» dabei, der dank seines Geruchsinns den Jäger zum verletzten Tier führen kann.

Im Revier Biberist verordnet der Kanton pro Jahr rund 50 Rehabschüsse. Förster möchten gerne mehr. Der Verbiss beim Jungwuchs von Weisstannen, Douglasien und Fichten ist beträchtlich. Durch Beobachten der Bestände und der Observanz des Geschlechterverhältnisses beim Abschuss bleiben aber die Tierbestände in einem gesunden Verhältnis zu ihrem Lebensraum. Jagdpassion und Hege der Tierbestände sind die zwei Seiten des Weidwerks, das die Ausübenden als Berufung empfinden.

Christian Bürki

Treffsicher: Georg Bergert lacht das Weidmannsheil. Foto: Christian Bürki

Impressum

Herausgeber: Verein Biberister Kurier

Redaktion: Christoph Frey, redaktion@biberisterkurier.ch; Christian Bürki; Petra Hubler (Inserate); Susanne Mollica; Claudine Muscionico-Sauvain; Franz Portmann; Nora Rohde; Barbara Stuber; Lukas Tritten; Urs Zeltner (Präsident)

Vertreter der Gemeinde: Urban Müller Freiburghaus

Fotos: siehe Bildlegenden

Layout / Herstellung / Druck: Paul Büetiger AG, Biberist

Inserate: Petra Hubler, c / o «el travel», Prisongasse 2, 4500 Solothurn, Tel. 032 671 17 00, E-Mail: info@eltravel.ch

Kontakt: Verein Biberister Kurier, Urs Zeltner, Niesenstrasse 7, 4562 Biberist; redaktion@biberisterkurier.ch

Auflage: 4680 Exemplare, per Post verteilt an sämtliche Haushaltungen in Biberist. Erscheint mindestens viermal jährlich.

Als periodisch erscheinende Zeitung gilt der «Biberister Kurier» nicht als Werbung und wird auch in Briefkästen mit einem «Stopp Werbung»-Kleber verteilt.

Copyright: Alle Rechte beim Verein Biberister Kurier, 4562 Biberist.

Die nächste Ausgabe erscheint am Dienstag, 14. März 2023

Redaktions- und Insertionsschluss Donnerstag, 16. Februar 2023

Der «Biberister Kurier» kann auch bei Foto Grossen, Hauptstr. 30, 4562 Biberist, bezogen werden.

Beachten Sie die Homepage des «Biberister Kuriers – die Zeitung von und für Biberist»: www.biberisterkurier.ch

Fischereiverein Solothurn und Umgebung

Mit dem Biber zusammenleben

Biberist bietet nicht nur mit der Emme Erholungsmöglichkeiten an regionalen Fliessgewässern. Auch in den Bächen ist die Natur im Kleinen gut ersichtlich. Und dies besonders gut am Wirken eines Lebewesens, welches die Landschaft bedeutsam mitprägt – dem Biber.

Die Rede ist also vom Biber in Biberist. Besser gesagt im Sagibach, welcher ab Höhe Kaiserstrasse bis zur Papierfabrik gemächlich vor sich hinfliesst und schlussendlich in den Emmekanal mündet. Vor einiger Zeit errichtete der Biber einen neuen Damm unterhalb der Strassenüberführung, was das Wasser in der Folge staute und den Wasserstand entsprechend steigen liess. Das Ufer wurde «breiter», neue Feuchtwiesen resp. Schwemmgebiete entstanden, welche wiederum Lebensräume für Amphibien und Insekten bieten. Denn, wo der Biber wirkt, ist er für die Natur förderlich.

Mit Pfahlbuhnen wird die ökologische Qualität des Sagibachs verbessert.

Das natürliche Gewässer fördern

Doch nicht nur der Biber wirkte diesen Sommer im Sagibach: Der Fischereiverein Solothurn realisierte auf einer Länge von 105 Laufmetern Instream-Massnahmen unterhalb des Kindergartens. Mit einfachen Mitteln wie beispielsweise dem Einsatz von Faschinen (Astbündel), Stammlenkbuhnen oder Pfahlbuhnen wird die ökologische Qualität von Gewässern verbessert und damit ein intakteres, natürliches Gewässer gefördert. Strömungsvielfalt und neue Fischunterstände entstehen. Die Palette an möglichen Instream-Elementen ist breit: Wurzelstöcke, Störsteine, Steinbuhnen, gar ganze Raubäume können für eine sogenannte Revitalisierung zum Einsatz kommen – die Grösse des Gewässers ist hierfür entscheidend. Für die geplanten Massnahmen braucht es in jedem Fall eine «Baubewilligung». Durch eine Bachbegehung mit einem Gewässerspezialisten wurde von diesem die Projektplanung anschliessend ausgearbeitet, vorgeschlagen und bewilligt.

Am 27. August wurde durch Vereinsmitglieder das Revitalisierungsprojekt umgesetzt. Wir durften der Natur im Kleinen etwas zurückgeben und haben so die Attraktivität eines Biberister Gewässers gesteigert. Schlussendlich dürfen sich damit alle an einem intakteren Gewässer erfreuen. Die Elemente sind vom Ufer aus gut einsehbar, falls Sie mal in der Nähe sind. Noch sind diese ganz frisch, doch im Laufe der Jahre werden sich die Elemente in das natürliche Erscheinungsbild einfügen. Langfristig ist eine weiterführende Aufwertung bis Höhe Kindergarten geplant.

Der Biber errichtete einen neuen Damm. Fotos: zvg

Mittels Clean-Ups hält der Fischereiverein Solothurn im Sagibach als Pachthalter zudem immer ein Auge darauf, dass sich vor allem im Schilfbereich kein Abfall, mehrheitlich in Form von Kunststoff und Aluminium, ansammelt.

In diesem Sinne: Viel Freude beim sorgfältigen Beobachten am Sagibach und danke, dass auch Sie ihm Sorge tragen.

Tristan Tomasella,
Ressort Gewässerbewirtschaftung

In dieser Ausgabe im Fokus: die Finanzkommission

Den Einwohnenden verpflichtet

Budget und Rechnung sind zwei wichtige Arbeitsfelder der Finanzkommission.

Jährlich finden in Biberist zwei ordentliche Gemeindeversammlungen statt. Beide Male machen die Finanzen einen bedeutenden Teil aus: Im November / Dezember wird jeweils das Budget verabschiedet und im Juni die Rechnung vom Vorjahr genehmigt.

Ein wichtiger Part bei allen Geldangelegenheiten der Gemeinde hat hier die Finanzkommission, kurz FiKo genannt. Sie umfasst fünf Mitglieder, welche die Parteien des Gemeinderates repräsentieren. Sie werden jeweils vom Gemeinderat für eine Legislaturperiode gewählt. Verpflichtet ist die FiKo den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde. Für diese Kommissionsaufgaben wird ein Verständnis für finanzielle Zusammenhänge vorausgesetzt. Unterstützt wird die FiKo, welche vier bis fünf Sitzungen pro Jahr abhält, durch die Leitung der Abteilung Finanzen + Steuern der Gemeinde. Der aktuelle Präsident Reto Schoch ist schon mehr als fünf Jahre in dieser Kommission tätig. Die weiteren Mitglieder sind: Frey Lorenz, Locher Reto, Ryf Adrian und Winkler Benno.

Eine beratende Funktion

Die FiKo berät die Gemeinde in finanzieller und steuerlicher Hinsicht, beispielsweise durch Definition und Festsetzung von Rahmenbedingungen für das Budget und die mittelfristige Finanzplanung. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat beurteilt der Präsident als gut. Wichtig sei jedoch, dass der Gemeinderat die Berichte der FiKo ernst nehme und entsprechende Massnahmen daraus ableite. Nur dann könne die FiKo dazu beitragen, dass sich die finanzielle und wirtschaftliche Situation von Biberist verbessere.

Damit sich Biberist im Verhältnis zu anderen Gemeinden im Kanton wirtschaftlich und damit auch finanziell überdurchschnittlich entwickeln kann, sind zukunftsgerichtete Ideen aus der Politik, welche die Wertschöpfung im Dorf erhöhen, erforderlich. Wichtig ist hier unter anderem, die Zusammenarbeit mit potentiellen Investoren auszubauen. Ein langfristiger Plan mit konkreten Aktionen für den Gemeinderat und die Verwaltung müssten definiert werden und würden gerne durch die FiKo unterstützt.

Interessant war für Reto Schoch, im Rahmen kantonaler Veranstaltungen mit Regierungsräten das eine oder andere Thema zur wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons anzusprechen. Aus der Bevölkerung erhält die FiKo keine direkten Feedbacks. Vielleicht ist das Thema Finanzen für viele Leute etwas zu abstrakt.

An der nächsten Gemeindeversammlung, am Donnerstag, 1. Dezember 2022, können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner wieder ein Bild von den finanziellen Angelegenheiten von Biberist machen. Und die Finanzverantwortlichen beantworten gerne auch Fragen.

Susanne Mollica

Seniorenferien

Kurznachrichten aus dem Appenzell

22 Personen verbrachten Ende September in Urnäsch eine wohltuende Ferienwoche, organisiert vom katholischen Pastoralraum Wasseramt-West-Bucheggberg, zu welchem auch die Pfarrgemeinden Biberist und Lohn-Ammannsegg-Bucheggberg gehören. «Kurznachrichten» aus dem Appenzell berichten spontan vom abwechslungsreichen Geschehen der Ferienwoche.

- «Gutgelaunt beginnen die Seniorinnen und Senioren mit dem Leiterteam Stefan Keiser, Dölf Bürgi und Agnes Portmann ihre Ferien mit einem Besuch im Appenzeller Brauchtumsmuseum, einem über 400 Jahre altem Haus.»
- «Im Klosterladen ‹Leiden Christi› in Jakobsbad ist beinahe für jede Beschwerde eine Salbe oder ein Wässerchen zu finden – viele im Kloster selbst hergestellt. Mit Schwester Mirjam darf sogar der Klausurbereich besichtigt werden.»
- «Die traditionelle Appenzeller Musik, erfrischend veranschaulicht von Hackbrettbauer Werner Alder und Maya Stieger, beflügelt die Seele. Fahrende aus dem Osten hätten das Hackbrett in die Gegend gebracht.»
- «Staunende Blicke in der Appenzeller Bahn über die bilderbuchmässige, hügelige Landschaft mit den typischen Appenzeller Häusern, über sattgrüne Wiesen, weidende Kühe, Ziegen und Schafe, ja sogar Alpabzüge.»
- «Dass sich die Appenzeller immer noch gegenseitig necken, ist von der Stadtführerin in der malerischen Hauptstadt Innerrhodens zu erfahren.»
- «Eine faszinierende Aussicht geniesst die illustre Gruppe auf dem Hirschberg, vom leckeren Schlorzifladen ganz zu schweigen. Zäuerli und Jodel eines Urnäscher Jodlerchors runden den Tag ab.»
- «Die Fischknusperli und der kühle Weisswein auf dem historischen Motorschiff auf dem Bodensee sind ein Gedicht.»
- «Herrlicher ‹Chriesichueche› mundet auf der Schwägalp im gemütlichen Restaurant ‹Passhöhe›. Die Wanderlustigen verdienen sich das süsse Stück mit der einstündigen Themenwanderung.»
- «Strategie, logisches Denken und ganz klar auch etwas Glück verlangen die Gesellschaftsspiele in der freien Zeit. Zu Gitarrenklängen inbrünstig singen sowie Muskeln und Herzkreislauf stählen, lockern auf. Inputs zur Meditation, eine Feier im Kloster und eine sonntägliche Kommunionfeier tragen zum seelischen Wohlbefinden bei.»
- «Etwas Verwirrung erzeugt die indirekte Routenwahl der Heimfahrt mit dem mittäglichen Zwischenstopp in Beromünster.»
- «Sicherlich springt der Zeiger der Waage bei der Mehrheit der Teilnehmenden in die Höhe. Schuld daran sind die leckeren Mahlzeiten in der Krone und auswärts, stets begleitet von einem Glas Rotwein und nicht auszuschlagenden Desserts.»

Eine aufgestellte Gruppe! Auf der Gesamtfoto fehlen Stefan Keiser und Dölf Bürgi. Foto: zvg

Agnes Portmann-Leupi

Wasserleitungsbruch an der Unterbiberiststrasse

Der Fall ist nun abgeschlossen

Nach der Instandstellung der in Mitleidenschaft gezogenen Areale und Gebäude und der «Übergabe»-Sitzung Anfang November wurde unter das Ereignis des Wasserleitungsbruchs mit Hangrutsch an der Unterbiberiststrasse ein Schlussstrich gezogen. Verbleibende Fragen zur Qualität des Leitungsnetzes der Wasserversorgung Biberist konnten positiv beantwortet werden.

Am 2. November trafen sich die Parteien, die in das Geschehen vom 17. August 2021 involviert waren. Bei der sogenannten «Übergabe» mit der Gemeinde, den Versicherungen und den Eigentümern wurde der Fall abgeschlossen. Es wurden keine Nachforderungen gestellt.

Was geschah damals?

Ein Anruf am frühen Abend des 17. August 2021 auf das Nottelefon der Einwohnergemeinde Biberist löste bei der Feuerwehr, dem Werkhof und der Wasserversorgung Biberist Alarm aus. Wasser ergoss sich in grossen Mengen aus dem Boden an der Unterbiberiststrasse. Ein massiver Hangrutsch Richtung Poststrasse war die Folge. «Umgehend mussten die Schieber der Wasserleitung geschlossen werden, um das geborstene Leitungsstück vom Netz zu trennen. Im Anschluss wurde unvermittelt mit den Absperr- und Aufräumarbeiten begonnen», fasst Pascal Suter, Bereichsleiter Tiefbau in Biberist, die ersten Massnahmen zusammen.

«Die gesamte Strasse vor der Liegenschaft Unterbiberiststrasse 15 wurde durch den Hangrutsch weggerissen. Einzig ein betonierter Parkplatz hielt den Kräften stand,» erzählt Pascal Suter. Durch den Hangrutsch sei der gesamte Garten der sich unterhalb befindender Liegenschaft durch rund 350 m³ Material zugeschüttet worden. «Einige Schäden gab es an der Gebäudehülle und dem teilweise gefluteten Keller der Liegenschaft Poststrasse 11. Auch an der Fassade der Garage, Liegenschaft Poststrasse 13, entstand Schaden», schildert Jürg Zeller, Bereichsleiter Hochbau, die Situation bei den Gebäuden.

Im nebenstehenden Kasten nimmt Anton Kaiser, direkt betroffener Anwohner, zum Ereignis aus persönlicher Sicht Stellung.

Schnelle Aufräum- und Planungsarbeiten

Bereits am anderen Tag begannen der Zivilschutz, einige Unternehmen und die Gemeinde Biberist mit sämtlichen Aufräumarbeiten. Auch die planerischen Grundlagen für die Instandstellung (Aufnahmen Geologen, Systembestimmung der Hangsicherung usw.) wurden bereits ausgearbeitet.

«Vonseiten der Gemeinde wurden ein Architektur- und ein Ingenieurbüro beauftragt, die Schäden aufzunehmen und zu beheben», erläutert Jürg Zeller das weitere Vorgehen. «Regelmässige Baustellensitzungen bei den Tiefbauarbeiten wurden abgehalten. Ein Architekt übernahm die Gesamtleitung bei der Instandstellung der Liegenschaften und deren Umgebung.»

Es gab einiges zu tun: 350 m³ Material mussten entfernt und die abgerutschte Böschung instand gestellt werden. Auch die Werkleitungen in der Strasse und die weggerutschte Strasse mussten wiederhergestellt werden. Im Bereich der Liegenschaft Poststrasse 11 wurde der Garten wieder instand gestellt. Aus den Liegenschaften unterhalb des abgerutschten Hanges wurde Schlammwasser abgesaugt und ausgetrocknet. Die definitiven Kosten des Ereignisses sind noch nicht bekannt.

Sehr guter und junger Zustand

«Das Netz ist relativ jung, mit gewissen Lücken, die noch saniert werden. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass das Wasserleitungsnetz von Biberist in einem sehr guten Zustand ist», sagt Pascal Suter. Das bedeutet, dass sich Ereignisse wie an der Unterbiberiststrasse kaum wiederholen werden. Es ist nicht mit einer Häufung zu rechnen. Im Gegenteil. «Die Einwohnergemeinde Biberist hat pro Jahr lediglich drei bis vier Wasserleitungsbrüche im Hauptnetz, Tendenz abnehmend. Laufende Überprüfungen inklusive Geräuschmesser ermöglichen es uns, Lecks frühzeitig zu erkennen», führt Pascal Suter weiter aus. Zudem betreffen 90 % der Wasserleitungsbrüche Privatleitungen. Sollte trotzdem ein Schadensereignis eintreten, ist die Einwohnergemeinde – wie auch im Fall an der Unterbiberiststrasse – für Schäden an Dritten versichert.

Weitere Angaben zum Leitungsnetz finden Sie im Bericht «Das Leitungsnetz ist intakt» auf der Seite 16.

Der Biberister Kurier dankt Pascal Suter und Jürg Zeller von der Abteilung Bau + Planung der Gemeinde Biberist herzlich für das Gespräch und die Informationen.

Christoph Frey

Die Strasse wurde auf einer beträchtlichen Länge weggerissen, der Platz unterspült. Foto: zvg

Anton Kaiser berichtet

Es machte mich betroffen

Zum Zeitpunkt des Geschehens weilte Anton Kaiser nicht in der Liegenschaft Nummer 11 an der Poststrasse. Nur durchs Telefon bekam er etwas vom Rauschen des Wassers und damit von der Katastrophe mit.

«Es machte mich unglaublich betroffen. Der Hang mit den zum Teil von meinem Vater gepflanzten Bäumen war weg. Gut zwei Meter hoch lagen Erdreich und Steine hinter und neben dem Haus,» erzählt Anton Kaiser, der seit 86 Jahren an der Poststrasse lebt und früher als Gemeinderat und Feuerwehrkommandant öffentliche Ämter in Biberist inne hatte. «Alles war verschwunden, was auch ich über Jahre hinweg aufgebaut hatte. Selbst der Weiher war gefüllt. Zum Glück fing der Pool viel von dem Material auf, sonst wäre wohl weit grösserer Schaden am Haus entstanden.» Schlamm und Wasser hatten auch den Keller gefüllt.

«Der Hang wurde nun professionell gesichert und wieder neu bepflanzt», sagt Anton Kaiser, «und der Gärtner gestaltete unseren Garten. Es sieht prima aus.» Nur kurz kommt noch einmal Wehmut auf: «Als die schweren Maschinen all den Schutt wegtransportieren und einfach durch unseren Garten fuhren, der einer Wüste glich, kamen mir fast die Tränen. Zumal noch weitere Bäume, auch Kirschbäume, gefällt werden mussten.»

«Aber jetzt ist es gut, ich bin zufrieden. Sie haben gute Arbeit verrichtet», sagt Anton Kaiser, «es ist gut herausgekommen.»

Christoph Frey

Chriziweier – Lebensraum für Amphibien

Revitalisierung verlandeter Teiche

Der Chriziweier ist als naturnaher Erholungsraum im Oberwald den meisten bestens bekannt. Er wurde vor gut zehn Jahren saniert. Trotz Fischen quaken im März an seinem Ufer Grasfrösche und Erdkröten ihr Frühlingskonzert. Was vielen nicht bekannt ist, dass oberhalb zwei weitere, heute verlandete Teiche früher der Karpfenzucht dienten. Diese sollen nun revitalisiert werden.

David Gerke von der Geschäftsstelle «Pro Natura» erkannte das Potential dieses Feuchtgebietes und initiierte die Wiederherstellung der Biotope. Das Fehlen von öffentlichen Strassen und die zahlreichen Bäche und Entwässerungsgräben prädestinieren das Gebiet für Amphibien und weitere aquatische Tierarten. Das Biotopkonzept und die Umweltbaubegleitung übernimmt Martin Huber vom Ingenieurbüro BSB + Partner. Hartholz-Auenwälder mit vielen Eschen, lichten Waldstücken mit Seggen sind in der Schweiz stark gefährdet. Umso erfreulicher ist, dass die Bürgergemeinde Solothurn als Waldbesitzerin diese Revitalisierung unterstützt.

Martin Huber hofft auf einen Baubeginn anfangs Januar 2023. Foto: Christian Bürki

Zuerst ist ein Aushub nötig

Was wird gemacht? Zuerst werden zum Schrecken der Wanderer einmal Bagger auffahren. Die verlandeten Teiche werden auf ca. 50 cm eingetieft und Sedimente entfernt. Der Aushub wird zum Teil am Waldrand zum Austrocknen deponiert und später als Düngung auf die nahen Felder ausgebracht. Huber möchte die kleinräumig reichgestaltete Topografie nutzen, um möglichst vielen Amphibienarten einen Lebensraum zu schaffen. Toll wäre, wenn auch Gelbbauch-Unken dort eine Heimat fänden. Deren Standorte sind schweizweit rar geworden. Ob auch die seltenen Fadenmolche angesiedelt werden können / sollen, wird kontrovers diskutiert. Es sind die gleichen Grundsatzfragen wie bei der Ansiedlung von Luchs oder Bartgeier.

Die Kosten des Gesamtprojektes belaufen sich auf 110 000 Franken, wovon 80 000 Franken reine Baukosten sind. Grosse Beiträge leisten dazu der Ökofonds Alpiq AG, der Lotteriefonds des Kantons Solothurn und Pro Natura als Bauherrin. Nach der Sanierung möchte die Bürgergemeinde Solothurn das Gebiet als Waldreservat ausscheiden. Da quaken alle Frösche: Ja!

Christian Bürki

Überbauung St.Urs

Fertigstellung im Jahr 2024

Am 3. Oktober 2022 fuhren definitiv die Baumaschinen für die ersten Grabungs- und Abrissarbeiten auf der Parzelle des ehemaligen St. Urs auf. Zwei Gründe führten zu einer Verzögerung. Doch im Jahr 2024 soll die Überbauung bezugsbereit sein.

14 Jahre nach dem verheerenden Brand des ehemaligen Restaurants St. Urs wurde mit dem Baubeginn beim Kreisel Solothurnstrasse – Bernstrasse – Hauptstrasse eine neue Epoche eingeläutet. Und gleichzeitig wurde damit ein Schlussstrich unter ein seit Jahren dauerndes Hin und Her gezogen, angefangen beim Teilzonen- und Gestaltungsplan bis hin zu den Einsprachen. Mit dem Kauf des Areals in der Grösse von 2800 Quadratmetern durch die Pensionskasse des Kantons Solothurn (PKSO) kam Schwung in die Angelegenheit. Bereits im Mai 2022 wurde mit Rodungsarbeiten begonnen.

Verschiebung der Bauarbeiten unumgänglich

Der Krieg in der Ukraine machte allerdings eine Neubeurteilung nötig. «Die überall spürbaren Lieferengpässe betrafen auch unser Bauvorhaben empfindlich. Ohne definitive Zusagen wollten wir mit dem Bau nicht beginnen», erklärt Emmanuel Ullmann, Geschäftsführer der PKSO seit April 2022, die Verzögerung. «Im weiteren führten teils massive Preiserhöhungen zu intensiven Absprachen mit dem Totalunternehmer Eiffage Suisse AG, damit wir im Rahmen der vorgängig berechneten Kosten bleiben.» Das alles habe Zeit in Anspruch genommen.

Nun steht – abgesehen von einigen tiefer gelegenen Mauerresten des alten St. Urs, die beim Aushub zum Vorschein kamen und untersucht und beseitigt werden müssen – dem Bauvorhaben vorderhand nichts mehr im Wege. Das Projekt wird ohne Änderung des ursprünglichen Plans realisiert. Mit dem Hauptgebäude der Hauptstrasse entlang, das Wohn- und Gewerberäumlichkeiten aufweist, und dem Trakt mit Wohneinheiten und einer Tiefgarage an der Bleichemattstrasse entsteht ein neues Zentrum im oberen Teil des Dorfes.

«Das Projekt kann nun wie geplant realisiert werden», sagt Emmauel Ullmann. «Wir rechnen mit der Fertigstellung am 1. März 2024.»

Christoph Frey

Noch klafft eine Baugrube. Im März 2024 sollen hier Wohnungen und Gewerberäume bezugsbereit sein. Foto: Christoph Frey

Röm.-kath. Pfarrei St. Marien Biberist

In der Stille und Schönheit

25 Jugendliche und vier Erwachsene durften dieses Jahr an der Jugendreise nach Assisi, dem Wirkungsort des Heiligen Franz und der Heiligen Klara, teilnehmen. Das Wetter spielte mit, wir durften fünf Tage bei milden Temperaturen mit viel Sonnenschein geniessen.

Eindrücklich muss Franz von Assisi auf die Menschen in seiner Zeit gewirkt haben, die ihm begegneten. Das wurde uns anschaulich in den verschiedenen Kirchen und Klöstern vor Augen geführt, die wir unter der kundigen Führung von unserem Religionspädagogen und Reiseleiter Paul Füglistaler besuchten. Die Geburtskirchen von Franz und Klara legen beredtes Zeugnis ab von deren Einfluss auf die mittelalterlichen Menschen. Auch das Kloster San Damiano, welches wir mit Schwester Luzia besuchten, ist ein Ort der Begegnung mit den Heiligen. Die Stille und Schönheit von San Damiano beeindruckte die Jugendlichen sichtlich. Und der Spaziergang durch einen wunderschönen Olivenhain vermittelte ein Bild des Lebens in längst vergangenen Zeiten.

Ein besonders eindrückliches Erlebnis war wohl für alle die Basilika, in der Franz von Assisi seine letzte Ruhe fand. Pater Thomas führte uns durch diese wunderbare Welt, in der unter anderem das Fresko des Heiligen Franziskus, wie er den Vögeln predigt, zu sehen ist.

Gottesdienste gaben uns die Gelegenheit, die Eindrücke auf persönliche Art zu vertiefen. Besonders schön war auch der Besuch der Einsiedelei Carceri, die eine Stunde Fussmarsch ausserhalb von Assisi liegt.

Daneben gab es für die Jugendlichen auch Gelegenheit, die Stadt zu geniessen, und natürlich auch das italienische Essen. Die nächste Jugendreise ist im Jahr 2024 geplant.

Susanna Hofer

Die Reisegruppe genoss die Tage in Italien. Foto: zvg

Die ältesten und jüngsten Ehrenmitglieder auf einem Bild: (l.) Ruedi Cartier; sitzend auf der Rutschbahn, von vorne nach hinten: Bethli Maurer, Robert Mathys, Nadja Rieben, Pascal Gesch, Daniel Vogt, Katrin Röthlisberger.
Foto: Agnes Portmann-Leupi

Turn- und Sportverein Biberist aktiv!

«Weisch no» in allen Variationen

Zum zehnten Mal lud Biberist aktiv! zum Ehrenmitglieder-Treffen ein. 60 Teilnehmende genossen den gelungenen Abend.

Händeschütteln da, Küsschen dort – die Wiedersehensfreude, vor allem bei den älteren Semestern, war gross. An einem späten lauen Sommerabend genossen 60 Ehrenmitglieder den Austausch und das Zusammensitzen mit Gleichgesinnten. Einstimmend erwies sich der Apéro draussen beim Tambourenhaus. Zeitgleich führte Christian Bürki die in Gruppen aufgeteilten Interessierten in die Flora und Fauna und in die verschiedenen Waldtypen entlang der Emme ein. «Je vielfältiger die Lebensräume sind, desto stabiler ist das Gleichgewicht», erläuterte Christian Bürki. Extrem nährstoffreich sei der Waldsaum. Interessantes war auch über einzelne Pflanzen zu erfahren, etwa dass der Spitzwegerich bei einem Wespenstich Wunder wirke.

Turnen hält sichtlich fit

Fürs Kulinarische scheute das Team «Geburtstage und Ehrenmitglieder» unter Heidi Kleeb (mit Thesi Gygax, Ursi Hofer, Christa Müller, Hanspeter Moser, Bruno Züllig) keine Mühe. An den einladend gedeckten Tischen genossen die verdienten Turnerinnen und Turner ausgiebig die verschiedenen Salate und die Hamme. Die Worte, «Weisch no», waren viel gehört. Dass das Turnen fit hält, zeigte sich zweifelsfrei bei den ältesten Anwesenden. Mit 92 Jahren war dies Ruedi Cartier, mit 90 Jahren Bethli Maurer und mit 86 Jahren Robert Mathys. «Was haben wir doch gefeiert an kantonalen und eidgenössischen Turnfesten, Gymnaestradas, Turnervorstellungen», blickte Bethli Maurer zurück. Ruedi Cartier strahlte bei der Erwähnung der unvergesslichen Turnerfahrten. «An die schönen Erlebnisse erinnert man sich, die unangenehmen vergisst man», sagte er. Aber auch die jüngsten Ehrenmitglieder - Katrin Röthlisberger mit 34, Daniel Vogt mit 37 sowie Pascal Gesch und Nadja Rieben mit 38 Jahren fühlten sich sichtlich wohl.

Der Präsident von Biberist aktiv!, Markus Steiner, machte auf die Schwierigkeit bei der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern aufmerksam. «Man will sich zu nichts mehr verpflichten, einfach nur noch konsumieren», resümierte er. Um das «Wirgefühl» nach der Coronazeit wieder zu verstärken und das Feuer wieder zu entflammen, mache sich der Vorstand Gedanken über einen gemeinsamen, attraktiven Tag des Sports.

Agnes Portmann-Leupi

RegioExpress tagsüber neu im Viertelstundentakt

Ab 11. Dezember 2022: Verbesserung des Angebots

Das Angebot zwischen Bern und Solothurn wird weiter verbessert: Nach einer umfangreichen Planungs- und Bauzeit kann mit Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2022 die S8 halbstündlich nach Bätterkinden verlängert werden. Der RegioExpress RE Bern-Solothurn wird beschleunigt und verkehrt von Montag bis Freitag tagsüber durchgehend im Viertelstundentakt.

Bis 2030 prognostiziert der Kanton Bern für den öffentlichen Verkehr eine deutliche Nachfragezunahme. Auf dieser Basis hat der RBS zusammen mit den Kantonen Bern und Solothurn sowie dem Bund ein Ausbauprogramm entwickelt, das diverse Verbesserungen und Leistungssteigerungen vorsieht. Dieses Programm ist Bestandteil des nationalen Bahnausbaus (STEP-Ausbauschritt 2025).

Mit dem kommenden Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2022 können zwei wichtige Verbesserungen umgesetzt werden: Die halbstündliche Verlängerung der S8 bis Bätterkinden und die Beschleunigung und Verdichtung des RE Bern-Solothurn. Dafür waren zwischen Bätterkinden und Jegenstorf zahlreiche Anpassungen und Ausbauten an der Infrastruktur notwendig, die ab 11. Dezember 2022 in Betrieb gehen.

So verkehren die Züge neu ab Biberist

Der RE verkehrt ab 11. Dezember 2022 von Montag bis Freitag tagsüber durchgehend im Viertelstundentakt. In Fraubrunnen hält der RE weiterhin halbstündlich. Die Fahrzeit zwischen Solothurn und Bern wird durch die Aufhebung der Zwischenhalte in Schalunen, Büren zum Hof und Grafenried und dank Geschwindigkeitserhöhungen um bis zu drei Minuten verkürzt.

Der neue Fahrplan führt teilweise zu neuen Abfahrtszeiten der Züge in Biberist. Alle Änderungen im Detail sowie die jeweiligen Haltestellenfahrpläne finden Sie ab Ende November unter:

www.rbs.ch

Tanja Roth, RBS

Neu verkehrt die «orange» Bahn tagsüber im Viertelstundentakt. Foto: RBS

Es war eine Reise, die lange in Erinnerung bleibt. Foto: zvg

Gymnastikgruppe Biberist

Kulinarische Wanderung im Wallis

Die Sommerreise ins Lötschental vom 27./28. August 2022 stand unter einem guten Stern. Höhepunkt reihte sich an Höhepunkt.

Frohgelaunt und schon im Reisefieber versammelten sich einige Frauen der Gymnastikgruppe am Bahnhof in Biberist. Die Anreise ins Lötschental erfolgte mit der Bahn, Bus und Gondelbahn bis auf die Lauchernalp. Nach einem kurzen Kaffeehalt nahmen wir den dreieinhalbstündigen Marsch in Richtung Fafleralp in Angriff. Am Ufer des Schwarzsees hiess es «Siesta» machen und Mittagessen aus dem Rucksack geniessen. Auch ein Gläschen Rotwein durfte nicht fehlen. Gut gestärkt marschierten wir weiter auf die Fafleralp. Dort wurde uns im Hotel ein feines viergängiges Abendessen serviert. Am nächsten Morgen marschierten wir weiter durch die beschauliche Walliser Berglandschaft in Richtung Wiler, wo wir einen weiteren kulinarischen Höhepunkt hatten. Die Heimreise mit Bus und Bahn führte uns wieder zurück nach Biberist. Müde und voller unvergesslicher Erinnerungen verabschiedeten sich die Frauen nach einer grossartigen Reise.

Ein Dankeschön geht an unsere Reiseleiterinnen Lisbeth Christen und Bettina Schärlig. Wer gerne bei uns mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!

«mach mit und blib fit», jeden Montag, Turnhalle Mühlematt Biberist, 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr, Leitung: Lisbeth Christen.

Jeannine David

Anlass der Partei «Die Mitte Biberist»

Freiwilligenarbeit ist fundamental wichtig

Wie sieht die Gemeinde Biberist im Jahre 2030 aus? Welche Vorkehrungen müssen heute getroffen und welche Bedürfnisse gedeckt werden, um der demografischen Entwicklung gerecht zu werden? Gespannt auf Antworten zu diesen Fragen der Partei «Die Mitte Biberist» folgten am 21. September rund 40 interessierte Personen der Einladung in den Läbesgarte.

Aktuell wohnen in Biberist 27 % Rentnerinnen und Rentner, was im kantonalen Vergleich eher überdurchschnittlich ist. Der grösste Teil der Seniorinnen und Senioren ist fit, oft bis ins hohe Alter. Wichtig ist trotzdem, dass es Alterszentren und die Spitex gibt.

Ida Boos von der Pro Senectute zeigte auf, welche Punkte man mit dem Älterwerden beachten sollte. Wichtig ist eine gute Vorbereitung auf die Zeit nach der Pensionierung. Das eigene Netzwerk soll unbedingt gepflegt und der Körper und das Gedächtnis trainiert werden. Die Pro Senectute bietet in vielen Punkten Beratungen an.

Neubaupläne des Läbesparks

Ivo Bracher, Präsident der Genossenschaften Läbesgarte (Alters- und Pflegeheim) und Läbespark (Alterssiedlung) Biberist präsentierte die Neubaupläne des Läbesparks mit seinen vielen Lebens- und Wohnformen an der Blümlisalpstrasse. Die Bedürfnisse haben sich in den letzten 30 Jahren stark geändert. Sollte alles optimal nach Plan verlaufen, wird der Neubau 2025 fertiggestellt sein.

Sascha Gelbhaus, Geschäftsführer des Läbesgartens, stellte den grossen Betrieb mit seinen vielen Sparten inklusive der Biberister Spitex vor. Ebenfalls erklärte er die bauliche Erweiterung mit seinen Möglichkeiten.

Im anschliessenden Podiumsgespräch, geleitet durch Jasmin Guggisberg der Partei «EVP Biberist», kristallisierten sich einige wichtige Punkte heraus. Die Freiwilligenarbeit ist weiterhin sehr wichtig und für eine gute Lebensqualität im Alter fundamental. Gewünscht werden mehr Treffpunkte, diese können und sollen auch altersdurchmischt sein. Die Integration der Pensionierten soll in Biberist einen hohen Stellenwert haben und könnte mit einer Anlaufstelle erweitert werden. Handlungsbedarf besteht nach Ansicht der Anwesenden in der Information (Wo findet man welche Angebote und Unterstützungen?) und der Kommunikation (Wie werden die Seniorinnen und Senioren am besten erreicht?).

Gemeindepräsident Stefan Hug-Portmann verspricht, das Thema auch im Gemeinderat weiter zu verfolgen.

Susanne Mollica

Sie standen Red und Antwort: (v.l.n.r.) Moderatorin Jasmin Guggisberg, Ida Boos (Pro Senectute), Barbara Flury-Steiner (Vertreterin der betroffenen Generation), Sascha Gelbhaus (Geschäftsführer Läbesgarte), Ivo Bracher (Präsident der Genossenschaften Läbesgarte und Läbespark). Foto: zvg

SagmäuClub Biberist

Handwerker gesucht!

Das Einschalen des Gebäudes ist eine gefällige Arbeit. Foto: zvg

Der SagmäuClub Biberist hilft seit 1994 bei Bauarbeiten bei Bergbauern und sozialen Institutionen. Dank der freiwilligen Mitarbeit gelingt es, strapazierte Budgets zu entlasten und einen solidarischen Beitrag in der Gesellschaft zu leisten.

Ab Mitte November sind die «Sagmäligen» bei der Bauernfamilie Isenschmid im Entlebuch engagiert. Der Bauer hat den Hof seiner Eltern übernommen und nun muss ein tiergerechter Laufstall für die Kühe erstellt werden – wenn möglich bevor es richtig kalt wird. Sobald die Zimmerleute das Gebälk aufgerichtet haben, sind Helfer für das Einschalen des Gebäudes gefragt. Das ist eine schöne Arbeit, so richtig «hölzig», nämlich Bretter zuschneiden und annageln. Lohn: Man sieht am Abend den Erfolg der Schweisstropfen.

Die Einsätze finden an Dienstagen und Donnerstagen statt. Wer sich einzelne Tage frei machen kann und den Nagel auf den Kopf trifft, melde sich doch bei:

Heinz Müller, Mobil 079 519 17 11.

Christian Bürki

Jungtambourenfest in Laupersdorf

Gute Platzierungen der Biberister Tambouren

Am Wochenende vom 24. – 25. September fand in Laupersdorf das 38. zentralschweizerische Jungtambouren- und Jungpfeiferfest statt. Die Tambouren aus Biberist hatten sich seit den Sommerferien intensiv auf dieses Wettspiel vorbereitet. Nun konnten sie ihr Können der Fachjury vortragen.

Das intensive Üben wurde mit guten Rangierungen belohnt. Foto: zvg

Bei den Einzelwettspielen durften sich die Biberister über zwei Kranzauszeichnungen in der Kategorie T3 freuen. Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl wurde diese Kategorie in drei Gruppen ausgetragen. Fabian Rohn erreichte in Gruppe B den 5. Rang und verpasste den Final damit nur knapp. Dario Rohn schaffte es in Gruppe A auf den 9. Rang.

Weitere Rangierungen. T1: Noah Flury Rang 21; T2A: Itel Jano Rang 28; T3A: Cuturic Mateo Rang 14; 3B: Leonard Eichhorn Rang 30; T3C: Hübner Levi Rang 18; T5: Ruf Lionel Rang 39, Bitterli Tim Rang 48.

Um dem aktuellen Ausbildungsstand Rechnung zu tragen, starteten die Tambouren im Sektionswettspiel mit zwei Formationen. In der Kategorie S2 konnte unter der Leitung von André Schürch der 7. Rang erzielt werden. Die jüngeren Tambouren wurden von Luc Jenni geleitet und belegten im S3 den 10. Rang.

Ein Highlight des Festes war sicher der Auftritt der Tambouren RS der Schweizer Militärmusik am Unterhaltungsabend. Der Umzug am Sonntag konnte wegen Regens leider nur auf verkürzter Strecke stattfinden. Zum Festabschluss fand ein Empfang mit einem Apéro im Vereinshaus in Biberist statt.

Weitere Infos zum Trommeln und zur Jungtambourenausbildung sind unter www.tambouren-biberist.ch zu finden.

Fabian Nenniger

Wasserversorgung Biberist: Ein Nachtrag

Das Leitungsnetz ist intakt

Die Titelgeschichte in der 3. Ausgabe des Biberister Kuriers stand ganz im Zeichen der Biberister Wasserversorgung. Nebst geschichtlichen Aspekten standen vor allen die Anlagen und das Leitungsnetz im Fokus. Dazu gab es kritische Fragen, vor allem über den Zustand des Leitungsnetzes. Nun gibt es Antworten von Uriel Kramer.

Am 27. November 1921 – vor zwei Tagen war es genau 101 Jahre her – genehmigte die Gemeindeversammlung die heute bestehende Wasserversorgung einstimmig. In den folgenden zwei Jahren wurde das Reservoir Oberholz 1 gebaut und das Pumpwerk Eichholz in Betrieb genommen. In den Jahren 1949 bis 1952 wurde die Anlage in ihrer Gesamtheit erweitert. 1964 kam das Reservoir Oberholz 2 dazu.

Stete Instandhaltungsarbeiten getätigt

In den Jahren von 1964 bis 2020, wo die Pumpe 1 ersetzt wurde, wurden kontinuierlich Arbeiten verrichtet, die der Instandhaltung der gesamten Wasserversorgung dienten. Als Beispiel sei der Aufbau einer neuen Mess- und Regeltechnik erwähnt.

Aber wie steht es um das Wasserleitungsnetz der Gemeinde Biberist mit den zum Teil immer noch gusseisernen Leitungen? Ist in Zukunft mit mehr Leitungsbrüchen und grossen Kosten zu rechnen? Als Beispiel sei der Leitungsbruch mit Hangrutsch an der Unterbiberiststrasse vom August 2021 erwähnt, der in dieser Ausgabe (siehe Bericht «Der Fall ist nun abgeschlossen», Seite 14) noch Thema ist und auch auf den Zustand des Leitungsnetzes eingeht.

Uriel Kramer, Präsident der Bau- und Werkkommission und profunder Kenner der Biberister Wasserversorgung, gibt Entwarnung: «Ein grosser Teil der Leitungen ist saniert. Bis ins Jahr 2030 sollten die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein, für die wir jährlich 750 000 Franken einsetzen.» Grosser Sanierungsbedarf sei, neben einigen wenigen Leitungen, noch bei der 2. Reservoir-Ableitung vorhanden.

Das Hauptproblem sieht Uriel Kramer nicht beim Leitungsnetz, das der Gemeinde unterstellt ist und bei weitem den grössten Anteil aller Leitungen ausmacht (58 km), sondern bei den privaten Hausanschlüssen (40 km). Ohne Not würden vorsorglich keine Instandstellungsarbeiten verrichtet, sagt er, denn: «Die Arbeiten müssten vollumfänglich

Die Wasserleitungen im «Bauch» des Reservoirs Oberholz 2.
Foto: Christoph Frey

aus dem eigenen Sack bezahlt werden.» Im Schadenfall hingegen übernimmt die Versicherung 80 % (Grabarbeiten) der entstandenen Kosten. Die Zahlen zu den Leitungsbrüchen im 1. Semester dieses Jahres bestätigen diese Annahme: von 16 Leitungsbrüchen entfielen vier auf das öffentliche Netz, 12 hingegen ereigneten sich auf privatem Boden.

Uriel Kramer weist abschliessend darauf hin, dass das Leitungsnetz der Wasserversorgung Biberist eines jener im Kanton Solothurn ist, das am besten «zwäg» ist. Auch beim Pumpwerk Eichholz sind laut Uriel Kramer Planungen im Gange. Konkrete Projekte liegen jedoch noch nicht vor.

Christoph Frey

Lesung am Bücherschrank

Suchen Sie noch eine Herbst- oder Winterlektüre?

Die Arbeitsgruppe Bücherschrank lud zusammen mit der Kulturkommission am 25. August bei schönstem Sommerwetter zur alljährlichen Lesung am Bücherschrank ein.

Sula Anderegg, Pascal Fernandéz und Susanne Mollica, drei Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission Biberist / Lohn-Ammannsegg und der ehemalige Gemeindepräsident Martin Blaser fesselten die Zuhörenden mit Ausführungen und Lesungen aus verschiedenen Welten. Sie empfehlen «Eine Frage der Chemie» von Bonnie Garaus, «Medicus» von Noah Gordon, «Teamlife» von Ralph Krueger und «In 80 Zügen um die Welt» von Monisha Rajesh als abwechslungsreiche nächste Lektüre.

Im Anschluss wurden die rund 20 Bücherinteressierten mit einem kleinen Apéro verwöhnt.

Susanne Mollica

Von der Lektüre und dem Wetter verwöhnt.

Gedankenaustausch beim Apéro nach den Lesungen. Fotos: zvg

Gewohnheiten anpassen

Das energiesparende Eierkochen wurde uns in den 80er Jahren von alt Bundesrat Ogi erklärt. Seither hat sich der Energiekonsum stark gesteigert, ohne dass sich kaum jemand Gedanken machte, dass wir in einen Energie- und Stromengpass geraten könnten.

Das Thema hat jetzt so richtig Fahrt aufgenommen. Der Bund startete die Kampagne «Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.» Ängste kommen auf, Gewohnheiten hinterfragen zu müssen. Wer bereits jetzt einen bewussten Umgang mit Ressourcen pflegte und zum Beispiel eine Solaranlage auf dem Dach hat, obwohl sich die Investition nicht finanziell sondern nur ideell ausbezahlt hat, kann sich nun etwas gelassener den Stromsparübungen widmen.

Die Frage, wie die Umstellung auf erneuerbare Energien schneller vorangehen könnte, stellt sich aber mit grosser Dringlichkeit. Was können Stromanbieter dazu beitragen, damit Private wie auch das Gewerbe motivierter sind, Investitionen in Erneuerbare zu tätigen? Hier könnte die Energieversorgung Biberist noch einen Zacken zulegen.

Energie ist knapp und teuer. Doch der erhöhte Benzinpreis scheint nicht viele davon abzuhalten, mit dem Auto hausgemachten Verkehr zu produzieren und z. B. für ein paar Fläschchen Mineralwasser ihr tonnenschweres Auto im Dorf zu bewegen und die Kreisel zu verstopfen. Als Fussgängerin oder Velofahrerin ist es wenig attraktiv, sich im Zentrum von Biberist zu bewegen, obwohl wir sehr gerne das lokale Kleingewerbe unterstützen möchten. Gab es da nicht mal einen Slogan des Gewerbevereins «Lauf nid z'wit»? Von Fahren auf vier Rädern war nicht die Rede.

Übrigens soll unser Hahnenwasser wieder sehr gut trinkbar sein, dafür legt sich unsere Behörde ins Zeug. So kann getrost das Fläschli zuhause aufgefüllt werden, das spart Ressourcen, Zeit und Kosten.

Der kommende Winter ist ein weiteres Übungsfeld, um mit der knappen Energie umzugehen und Gewohnheiten anzupassen: Statt im sommerlichen T-Shirt lässt sich der Feierabend gut mit einem warmen Pulli und wenn nötig ein paar Turnübungen verbringen, sollte es in der Stube etwas kühler sein als gewohnt.

Wo aber auf keinen Fall gespart werden sollte, ist bei der Freundlichkeit und beim herzlichen Lachen im Alltag.

Regina Walter,
Vorstand Grüne Biberist

Mehr Potenzial beim Thema Altersfragen?

Sozialdemokratische Partei Biberist

Ein Thema, das die SP Biberist beschäftigt, ist eine umfassende Seniorenstrategie. Der Anteil der betagten und hoch betagten Menschen in der Schweiz nimmt stetig zu. Bis im Jahr 2025 wird jede fünfte Person über 65 Jahre alt sein, bis im Jahr 2035 gar jede vierte. Rund 800 000 Personen werden dann 80-jährig oder älter sein. Für eine alternde Gesellschaft stellt es daher eine zentrale Herausforderung dar, diesen Menschen auch künftig geeigneten Wohnraum anzubieten. Es wird bei uns 1600 Personen betreffen.

Die Gemeinde Biberist hat eine Anlaufstelle für Altersfragen eingerichtet. Neben dem persönlichen Kontakt am Schalter unserer Gemeinde können Sie sich auch per Telefon oder digital Informationen auf der neuen Homepage holen.

Die Einwohnergemeinde Biberist führt jedes Jahr eine Seniorenfahrt durch. Teilnahmeberechtigte Personen mit Wohnsitz in Biberist erhalten eine persönliche Einladung. Auf der Webseite werden auch verschiedene Beratungsanlaufstellen für Fragen wie Finanzen, mögliche Wohnformen, Dienstleistungen und Vorsorgestellen aufgeführt.

Wirklich unabhängig fühlt man sich in erster Linie im eigenen Zuhause und in der gewohnten Umgebung. Aber vielleicht hat dieses eigene Daheim bald zu viele Zimmer, einen zu grossen Garten. Oder bauliche Hindernisse erschweren auf lange Sicht den Alltag. Vielleicht wird auch der Weg zum Einkaufen oder zum Öffentlichen Verkehr zu umständlich.

Was auch kommen mag, es braucht für Biberisterinnen und Biberister zukünftig mehr flexible Angebote und preisgünstige Wohnungen bis ans Lebensende.

Wenn Sie noch Ideen haben zur sozialen Verstärkung melden Sie sich bei uns:

sektion.biberist@sp.schweiz.ch.

Franziska Patzen

Das Ende der Salametti-Taktik?!

FDP.Die Liberalen Biberist
FDP
Die Liberalen

Der dereinst geprägte Begriff der «Salametti-Taktik» im Zusammenhang mit dem Sanieren von Schulraum verfolgt unsere Gemeinde noch immer. Biberist hat in den letzten Jahren für Millionen Franken das ehemalige Bezirks-Schulhaus, das Bleichematt- und Mühlemattschulhaus renoviert, ohne gleichzeitig über künftige Schülerzahlen und das Ausbaupotenzial nachzudenken, um bauliche Synergien zu nutzen. Im Zusammenhang mit der nötigen Raumerweiterung für die Feuerwehr ist das Werkhofschulhaus an der Reihe. Die Stimmbevölkerung hat verdankenswerterweise in einem Rahmenkredit von 5.7 Mio. Franken ermöglicht, dass auch die Schule zwei neue Schulzimmer erhalten wird. Mit dem Ausquartieren des Militärs sind im Gebäude sowohl im Untergeschoss als auch im Dachstock Räume frei geworden, für welche bislang keine zukünftige Nutzung vorgesehen wurde.

Die FDP-Fraktion hat mittels Antrag im Gemeinderat erwirkt, dass nun eine etwaige Nutzung des Dachgeschosses für die Schule (Lern-Atelier) immerhin einmal innerhalb der zuständigen Begleitgruppe eine rechtliche und finanzielle Prüfung erfahren wird.

Die Gemeinde Biberist wächst seit Jahren konstant und damit auch die Anzahl Schulkinder. Auch wenn es mittelfristig zu stabilen Zahlen kommen wird, so ist davon auszugehen, dass langfristig bis zu 17 Klassen an der Kreisschule gebildet werden müssen. Bereits mit 16 Klassen ist der Schulraum nicht mehr ausreichend und bauliche Massnahmen würden notwendig. Es lässt sich innerhalb des Bildungssektors nicht bestreiten, dass die Schule in Zukunft auf flexibel nutzbaren Schulraum angewiesen sein wird, um einen fortschrittlichen Unterricht gewährleisten zu können.

Durch den Ausbau des Dachgeschosses, inklusive dessen energetischer Sanierung, kann die Kreisschule vergleichsweise kostengünstig zusätzliche Schulräume gewinnen und ist damit für eine längerfristige Zukunft solide aufgestellt. Es obliegt bald der Entscheidung des Gemeinderates, ob er sich von der Salametti-Taktik in der Schulraumplanung verabschieden wird. Aufgrund der Baukostenteuerung wird allenfalls das geplante Budget überschritten werden müssen, um hier nachhaltig sanieren zu können. Insgesamt also eine Sache, die es zu verfolgen gilt.

Ihre FDP.Die Liberalen Biberist

Raffael Kurt

Im Blindflug mit Klimaschutz

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP

In der Herbstsession 2022 haben Bundesrat und Parlament gegen den Willen der SVP das sogenannte «Klimaschutz-Gesetz» beschlossen, welches die aktuelle Energie- und Stromkrise massiv verschärft und hunderte Milliarden an Mehrkosten bringt. Bis zum Jahr 2050 soll der Gebrauch von Heizöl, Gas, Diesel und Benzin verboten werden. Heizen und Autofahren wären nur noch elektrisch möglich. Jedoch, einen Plan, wie genügend bezahlbarer und unabhängiger Strom produziert werden soll, gibt es nicht.

Angesichts der steigenden Nachfrage und der künstlichen Verknappung ist mit explodierenden Preisen zu rechnen. Strom wird Luxus für Reiche. Die Industrie muss ihre Produktion ins Ausland verlegen. Das heisst Arbeitslosigkeit.

Das neue «Klimaschutz-Gesetz» sieht weitere Zwangsmassnahmen vor, wie beispielsweise Einschränkungen des Fleischkonsums. Die alten Häuser müssen zwangsläufig mit Solaranlagen ausgestattet werden und ihre Fassaden gedämmt werden.

Gegen das «Klimaschutz-Gesetz» hat die SVP das Referendum ergriffen. Die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger müssen das letzte Wort haben. Denn, sie müssen am Ende die Rechnung bezahlen für diesen teuren und gefährlichen Blindflug.

Die SVP Biberist sammelt Unterschriften für das Zustandekommen des Referendums. Wir erteilen Ihnen gerne Auskunft und stellen Ihnen Unterschriftenbögen zu. Kontaktieren Sie uns bitte unter info@svp-biberist.ch.

Ihre SVP Biberist

Biberist altert – und verlangt nach Reaktionen

Die Mitte Biberist
Freiheit. Solidarität. Verantwortung.

In Biberist leben gut 2000 Personen, die älter als 65 sind. Ihr Anteil wird mit der Pensionierung der Babyboomer in den nächsten Jahren noch deutlich steigen. Dabei gibt es schon heute mehr Pensionierte als Jugendliche unter 20!

Neben der Zunahme der Zahl Pensionierter werden uns auch gesellschaftliche Veränderungen fordern. Zum einen sind die Familien kleiner, Babyboomer haben im Durchschnitt weniger Kinder grossgezogen als ihre Eltern. Und diese Kinder leben oft berufsbedingt in anderen Gegenden. Die Betreuung der älter werdenden Eltern wird für sie schwierig. Die Eltern möchten oft weiter in ihrer gewohnten Umgebung wohnen.

Ein dritter Aspekt erfordert unsere Aufmerksamkeit: Der gesellschaftliche Zusammenhalt hat sich verändert. Wir leben weniger als früher mit und in Gruppierungen, Vereinen und Kirchen im Dorf. Viele Menschen sind weggezogen oder haben sich erst kürzlich hier niedergelassen. Wir kennen unsere Nachbarn und Mitbewohner im Dorf weniger, die Anonymität nimmt zu. Und wie funktioniert die Eingliederung von Menschen aus fernen Ländern, die ins Alter kommen?

Im Verlaufe der letzten Jahrzehnte sind viele unterstützende Angebote aufgebaut worden. Alters- und Pflegeheime sind entstanden und werden laufend erweitert und angepasst. Alterswohnungen, Spitex, Mittagstisch, Altersnachmittage und die Beratungen und Angebote der Pro Senectute helfen mit, ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu führen. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend.

Oft stehen hinter diesen Anstrengungen initiative Personen, die ein Bedürfnis erkennen und nach Lösungen suchen. Wir können ihnen nur danken dafür! Aber sie können nicht alle anstehenden Aufgaben wahrnehmen. Die Gemeinde hat viele dieser Anstrengungen durch finanzielle Beiträge unterstützt. Das genügt allerdings nicht mehr. Denn auch die besten Institutionen können das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Gemeinschaft nur teilweise schaffen. Durch die verbesserte Vernetzung der Älteren, Anleitung zu Nachbarschaftshilfen, gezielten Informationen und Treffpunkte soll das Leben im Alter erleichtert und bereichert und der Anonymisierung entgegengewirkt werden.

Hier ist die Gemeinde gefordert, eine Arbeitsgruppe zu bilden oder anzustossen, die diese Fragen aufgreift und in Ergänzung mit bestehenden Angeboten Lösungen realisiert. Das wurde am Informationsabend der Mitte Biberist im September gefordert. Auch die betroffene ältere Generation ist aufgerufen ihren Teil beizutragen. Als Grosseltern in der Betreuung der Grosskinder, als Senioren im Schulzimmer, als Fahrerin für Betagte beim Arztbesuch oder einkaufen. Helfen sie mit, das Netz zwischen Menschen und Generationen zu weben. So kann aus einem Dorf ein liebenswertes, generationengerechtes Biberist werden.

www.diemitte-biberist.ch

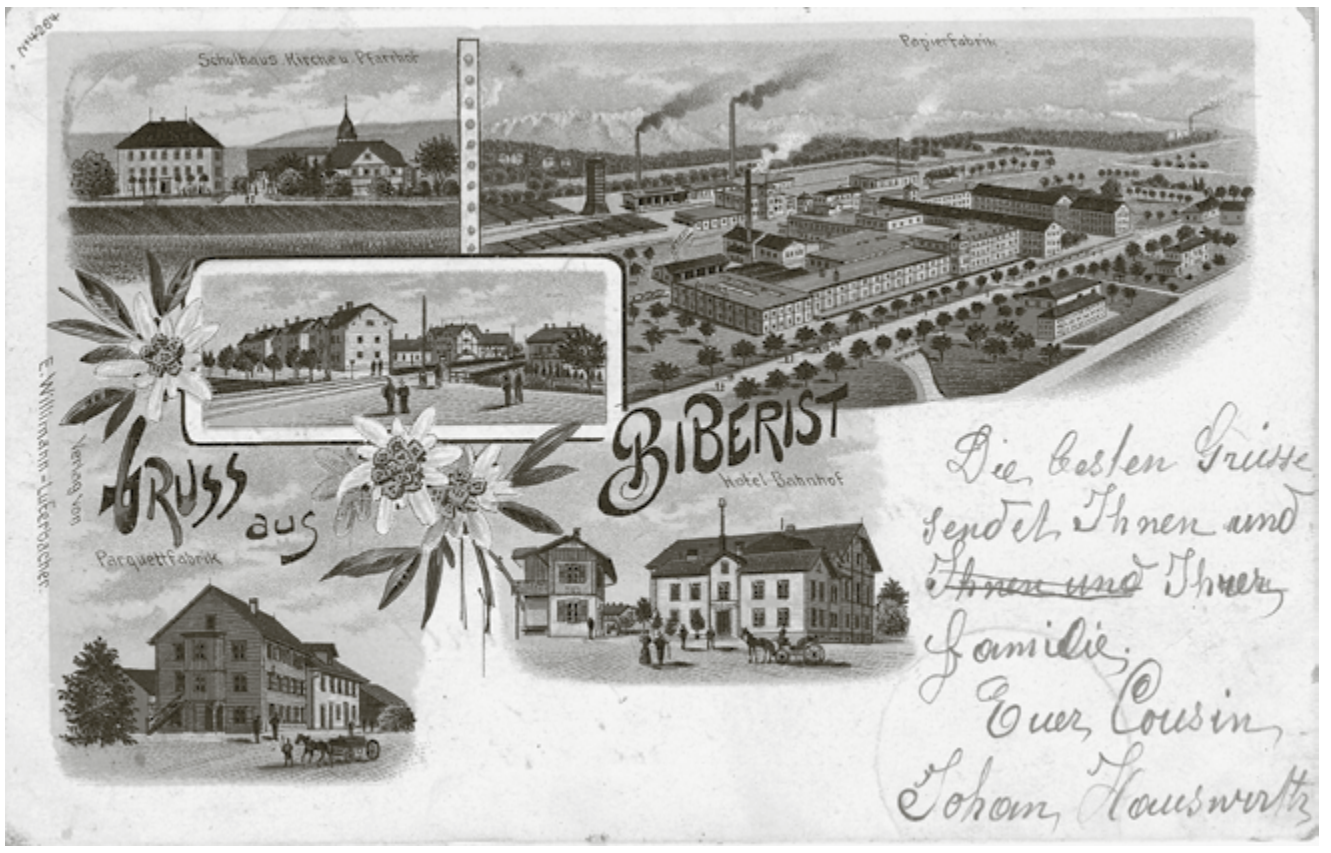
Martin Ast – Moser

Neue Bildserie zu Biberist

Einst – ohne jetzt

Die Bilder zu «Einst und jetzt» haben uns auf der letzten Seite des Biberister Kuriers über eine lange Zeit begleitet. Nun beginnt eine neue Serie unter dem Titel «Einst». Felix Grossen (Foto Grossen Biberist) stellt uns aus seinem immensen Fundus Bilder von alten Postkarten und Luftaufnahmen von Biberist zur Verfügung. Es sind Trouvaillen, die uns mit einer kurzen Bildlegende in den kommenden Ausgaben erfreuen werden.

Christoph Frey



Diese Postkarte stammt aus dem Jahr 1906. Bild: Archiv Foto Grossen

Fussball WM: Public Viewing in Biberist

Fussball total an zwei Standorten

Die Biberena – in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Ämmesee – und die P9 Event-Location im Papieriareal bieten Fussballbegeisterten die Möglichkeit, die Fussballspiele der WM 2022, die vom 20. November bis zum 18. Dezember über «den Rasen» geht, in geselligem Rahmen mit zu verfolgen. Nebst Fussball stehen auch Speis und Trank, Live-Musik und Party auf dem Programm.

Wohnzimmeratmosphäre, gemeinsam feiern, Spass und Freude, Live Musik, Getränke und diverse Essmöglichkeiten: Damit will die Biberena und das Restaurant Ämmesee bei den Fussballfans punkten und sie ins Public Viewing in die Biberena locken. Beamer und grosse Bildschirme sorgen für ein besonderes Erlebnis, denn jedes Spiel wird live übertragen. Der Eintritt ist gratis.

Am Freitag, 2. Dezember, spielt ab 19 Uhr Mario Stracuzzi (Pop, Country, Rock-Musik). Für den 6. Dezember ist eine Nikolaus-Überraschung vorgesehen. Am Samstag, 17. Dezember, bringt Rock'n Roll die Biberena zum Beben: SIXPAC THE BAND und Risotto-Party ist angesagt.

Informationen unter www.biberena.ch

Fussball in der VIP-Lounge

«Stadionstimmung» will die P9 Event-Location (P9 WM-Arena) mit einer Riesenleinwand und auf mehreren kleinen Fernsehern vermitteln. Mit einem Ticket von 5 Franken – dazu gehört ein Gutschein für ein Getränk – können alle Spiele an einem Tag mitverfolgt werden. In den vordersten Reihen der Halle stehen Sitzplätze für 10 Franken (inkl. Getränkegutschein) zur Verfügung.

Exklusiver wird es in einer VIP-Lounge mit bester Sicht auf die Leinwand, die im Vorfeld reserviert werden kann. Inbegriffen sind auch dort Gutscheine für gratis Getränke für maximal 15 Personen.

An den Wochenendspielen ist ein Rahmenprogramm mit Musik und Party vorgesehen. Etwas Feines vom Grill oder Essen vom Foodtruck verhindert einen «Hungerast» während der Übertragungen. Jeweils eine Stunde vor Spielbeginn des ersten ausgestrahlten Spiels ist Türöffnung.

Weitere Informationen unter www.p-9.ch.

Christoph Frey

biberister kurier

Auf unserer Website finden Sie alle Informationen über Inseratetarif, Redaktionsschluss und Erscheinungsdaten. Möchten Sie den «Biberister Kurier» in digitaler Form lesen oder zum Weitersenden? Auf der Website finden Sie unter «Archiv» die aktuelle und auch alle früheren Ausgaben.

www.biberisterkurier.ch

Biberister Kurier / Ausgabe:	01 / 2023	02 / 2023	03 / 2023	04 / 2023
Redaktions- und Insertionsschluss	**Do, 16.2.**	**Do, 18.5.**	**Do, 10.8.**	**Do, 2.11.**
Erscheint am: (Zustellung durch Post)	**Di, 14.3.**	**Di, 13.6.**	**Di, 5.9.**	**Di, 28.11.**

GRÜTTER
BAUUNTERNEHMUNG
Blumensteinstrasse 10
4552 Derendingen
Tel. 032 681 53 53
Fax 032 681 53 55
Gottfried-Keller-Strasse 24
4562 Biberist
Tel. 032 672 19 31
www.gruetter-bau.ch
info@gruetter-bau.ch

el travel petra hubler-schäfer | prisongasse 2 | 4500 solothurn | 032 671 17 00 | www.eltravel.ch
mo 13.30 – 18h | di – fr 9 – 12h | 13.30 – 18h

Die Kirchen das offene Forum für die Kirchgemeinden

Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

Ein Ausflug, der in Erinnerung bleibt

Am Sonntag, 23. Oktober 2022, machte sich eine Gruppe der reformierten Kirchgemeinde von beachtlicher Grösse auf den Weg Richtung Limpachtal. Der Erntedankgottesdienst mit Abendmahl war eindrücklich.

Angekommen in Messen informierte uns Pfarrerin Christine Dietrich detailliert und lebendig über die Region, die Kirchgemeinde, die aus insgesamt acht sowohl solothurnischen als auch bernischen Dörfern besteht, und über die Geschichte der Dorfkirche St. Maurizius. Messen sei ursprünglich eine keltische Gründung, und der Name «Messen» leite sich von «mansionem» (Haus) ab. Die 250 Plätze umfassende Kirche mit ihren farbigen Fenstern im Chor und der warmen Ambiance wusste zu gefallen. Im Anschluss erlebten die Gäste aus der Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen den Erntedankgottesdienst mit Abendmahl mit einer eindrücklichen Predigt. Die Musikgesellschaft Messen spielte im Gottesdienst auf wunderbare Weise auf.

Es war ein stimmiges Erlebnis in der Kirche St. Maurizius in Messen. Foto: zvg

Nach einem Apéro, den die Kirchgemeinde organisierte, machte sich die Gruppe auf zum «Dorfbeizli» in Brunnenthal, das auch politisch zu Messen gehört, wo ein ausgezeichnetes Mahl serviert wurde. Bei lebhaften Gesprächen klang der Tag langsam aus und die Teilnehmenden machten sich teils früher, teils später zu Fuss, mit dem Bus oder mit dem Auto auf den Rückweg.

Stefan Dietrich

Röm.-kath. Pfarrei St. Marien Biberist

«Mir säge Dank»

Eine grosse Besucherzahl freute sich über den besinnlichen Erntedankgottesdienst aber auch über das anschliessende Zusammensein beim leckeren Risottoessen im Pfarreizentrum.

Beinahe schien es, als sei das Lied «Es herbschtelet» des Jodlerclubs Aefligen eigens gemacht für diesen Erntedankgottesdienst. Herbstfarbenprächtig schmückte das Frauenforum die Kirche mit Blumen und Früchten. Als Augenweide zeigte sich im Chor aber auch der Jodlerclub Aefligen – die Frauen in der stattlichen Berner Tracht, die Männer im Chüjer-Mutz. Der Gottesdienst, zelebriert von Arno Stadelmann, galt der Ehrfurcht vor dem Segen Gottes und dem Dank für all seine Gaben. Das Jodellied «Mir säge Dank, wei zfriede si», erfüllte klangvoll passend die Kirche.

Zufrieden sein war für die Besucherinnen und Besucher auch im Anschluss an den Gottesdienst ein Leichtes. Im Pfarreizentrum hatte nämlich der Pfarreistarkoch Carlos Borlido im grossen «Chessi» einen exzellenten Risotto zubereitet. Organisiert und gespendet wurde das traditionelle Essen vom Paulusverein. Die zahlreichen Anwesenden genossen sichtlich den Austausch und das Miteinander. Gekrönt wurde das Genüssliche von einem reichhaltigen Dessertbuffet, selbst gebacken von den Mitgliedern des Paulusvereins.

Agnes Portmann-Leupi

Der Gottesdienst, zelebriert von Arno Stadelmann, galt dem Dank für alle Gaben. Foto: zvg